

Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament

Herausgeber / Editor  
Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber / Associate Editors  
Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)  
Hans-Josef Klauck (Chicago, IL) · Tobias Nicklas (Regensburg)  
J. Ross Wagner (Durham, NC)

358





Matthias Konradt

Studien zum  
Matthäusevangelium

herausgegeben von

Alida Euler

Mohr Siebeck

MATTHIAS KONRADT, geboren 1967; Studium der Ev. Theologie in Bochum und Heidelberg; 1996 Promotion; 1999 Ordination; 2002 Habilitation; seit 2009 Professor für Neues Testament an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

ALIDA EULER, geboren 1987; Studium der Ev. Theologie und Economics in Heidelberg, Helsinki und Mainz; seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

ISBN 978-3-16-153886-5

ISSN 0512-1604 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2016 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohr.de](http://www.mohr.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

## Vorwort

Der vorliegende Sammelband vereinigt Aufsatzstudien zum Matthäusevangelium, die im Zeitraum von 2003 bis 2015 entstanden sind. Für die Initiative zu diesem Sammelband möchte ich Herrn Henning Ziebritzki vom Verlag Mohr Siebeck meinen herzlichen Dank aussprechen. Seine Einladung und seine Ermutigung zu diesem Projekt haben es mir ermöglicht, nach meiner Monographie „Israel, Kirche und die Völker nach dem Matthäusevangelium“ (WUNT 215, Tübingen 2007, in überarbeiteter und erweiterter englischer Übersetzung: *Israel, Church, and the Gentiles in the Gospel of Matthew*, BMSEC 2, Tübingen – Waco 2014) und nach meinem Kommentar (Das Evangelium nach Matthäus, NTD 1, Göttingen 2015) die in Aufsatzform erschienenen Arbeiten zum Matthäusevangelium zusammenhängend zu publizieren.

Bei der Annahme der Einladung habe ich mir selbst zwei Bedingungen gesetzt: Zum einen sollte der Band neue, noch unveröffentlichte Arbeiten enthalten; zum anderen sollten die bereits erschienenen auf den aktuellen Stand der Forschung gebracht werden. So bietet dieser Band fünf Studien, die hier erstmals veröffentlicht werden (zwei von ihnen werden noch an anderer Stelle erscheinen). Die übrigen zehn Aufsätze sind durchgesehen und z.T. erheblich überarbeitet worden; in einem Fall hat sich dies auch in der Veränderung des Titels niedergeschlagen („Das Matthäusevangelium als judenchristlicher Gegenentwurf zum Markusevangelium“). Nur ein Beitrag wird in seiner ursprünglichen Fassung wieder abgedruckt. Bei der Überarbeitung habe ich mich ferner bemüht, die Aufsätze aufeinander abzustimmen; sofern es einzelne Überschneidungen gab, sind diese, soweit dies um des Verständnisses des jeweiligen Argumentationsgangs willen möglich war, reduziert worden.

Die Beiträge sind nach drei Rubriken geordnet. Zu Beginn stehen Studien, die das Matthäusevangelium in seinem frühjüdischen und frühchristlichen Kontext verorten. Für anregende Diskussionen zu diesem Themenbereich habe ich den Kolleginnen und Kollegen zu danken, die sich im Rahmen des von Wolfgang Kraus, William Loader und mir geleiteten Seminars „Matthew in Context. An Exploration of Matthew in Relation to the Judaism and Christianity of its Time“ im Rahmen der General Meetings der Studiorum Novi Testamenti Societas (SNTS) von 2011 bis 2015 mit diesen Fragen auseinandergesetzt haben. Die den Band eröffnende Studie „Matthäus im Kontext. Eine Bestandsaufnahme zur Frage des Verhältnisses der matthäischen Gemeinde(n)

zum Judentum“ geht auf einen von mir im ersten Jahr des Seminars gehaltenen Vortrag zurück. Meine Überlegungen zur Stellung des Matthäusevangelisten zum Markusevangelium konnte ich 2012 im Rahmen des Seminars zur Diskussion stellen. In der zweiten Rubrik sind Aufsätze zusammengestellt, die christologische und israeltheologische Fragen behandeln. Die dritte Rubrik dokumentiert einen weiteren Schwerpunkt meiner Beschäftigung mit dem Matthäusevangelium: die Analyse der matthäischen Ethik und der Stellung der Tora darin. Die Rubrik wird ergänzt durch eine Studie zum matthäischen Glaubensbegriff.

Zu danken habe ich den Verlagen, bei denen die Erstfassungen erschienen sind, für die freundliche Genehmigung des Wiederabdrucks. Namentlich sind dies die Verlage Brill (Leiden), Kohlhammer (Stuttgart), Neukirchener (Neukirchen-Vluyn), Peeters (Leuven), SBL Press (Atlanta) sowie Vandenhoeck & Ruprecht (Göttingen). Die Details sind am Ende des Buches in dem Nachweis der Erstveröffentlichungen zu finden.

Mein herzlicher Dank gilt ferner allen, die bei der Vorbereitung dieses Bandes geholfen haben, allen voran meiner wissenschaftlichen Mitarbeiterin Alida Euler. Sie hat alle Aufsätze mit großer Sorgfalt durchgesehen, sie so weit wie möglich formal vereinheitlicht, die Druckvorlage vorbereitet, die Federführung bei der Erstellung der Register übernommen und mir nicht zuletzt zahlreiche wertvolle inhaltliche Hinweise gegeben. Für ihren großen Einsatz und die hohe Kompetenz, die sie in das Projekt eingebracht hat, habe ich sehr zu danken. Wichtige Vorarbeiten bei der formalen Bearbeitung der Beiträge hat als studentische Hilfskraft Salome Lang geleistet. Bei der Erstellung der Register waren ferner meine studentischen Hilfskräfte Carina Kammler und Anja Steinberg sowie meine Mitarbeiterin Annette Dosch behilflich.

Mein Dank gilt ferner Jörg Frey für die freundliche Aufnahme der Aufsatzsammlung in die „Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament“ sowie Herrn Matthias Spitzner und den übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlags Mohr Siebeck für die gute Zusammenarbeit und umsichtige Betreuung der Drucklegung.

Heidelberg, am 29. Januar 2016

Matthias Konradt

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
---------------	---

## I Matthäus im Kontext

Matthäus im Kontext. Eine Bestandsaufnahme zur Frage des Verhältnisses der matthäischen Gemeinde(n) zum Judentum .....	3
Das Matthäusevangelium als judenchristlicher Gegenentwurf zum Markusevangelium .....	43
Matthäus als Zeuge eines unpaulinischen Christentums. Anmerkungen zur These einer antipaulinischen Ausrichtung des Matthäusevangeliums .....	69
The Love Command in Matthew, James and the Didache .....	95

## II Christologie und Israeltheologie

Die Sendung zu Israel und zu den Völkern im Matthäusevangelium im Lichte seiner narrativen Christologie .....	115
Davids Sohn und Herr. Eine Skizze zum davidisch-messianischen Kolorit der matthäischen Christologie .....	146
„Ihr wisst nicht, was ihr erbittet“ (Mt 20,22). Die Zebedaidenbitte in Mt 20,20f und die königliche Messianologie im Matthäusevangelium .....	171
Die Taufe des Gottessohnes. Erwägungen zur Taufe Jesu im Matthäusevangelium (Mt 3,13–17) .....	201

Die Deutung der Zerstörung Jerusalems und des Tempels im Matthäusevangelium .....	219
--	-----

### III Glaube und Handeln

Die Rede vom Glauben in Heilungsgeschichten und die Messianität Jesu im Matthäusevangelium .....	261
---	-----

Die vollkommene Erfüllung der Tora und der Konflikt mit den Pharisäern im Matthäusevangelium .....	288
---	-----

Rezeption und Interpretation des Dekalogs im Matthäusevangelium .....	316
---	-----

„... damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet“. Erwägungen zur ‚Logik‘ von Gewaltverzicht und Feindesliebe in Mt 5,38–48 .....	348
---	-----

“Whoever humbles himself like this child ...”. The Ethical Instruction in Matthew’s Community Discourse (Matt 18) and its Narrative Setting .....	381
---	-----

„Glücklich sind die Barmherzigen“ (Mt 5,7). Mitleid und Barmherzigkeit als ethische Haltung im Matthäusevangelium .....	413
---	-----

Nachweis der Erstveröffentlichungen .....	443
---	-----

Stellenregister .....	445
-----------------------	-----

Autorinnen- und Autorenregister .....	475
---------------------------------------	-----

Personen- und Sachregister .....	482
----------------------------------	-----

Register griechischer Begriffe .....	488
--------------------------------------	-----

## I Matthäus im Kontext



# Matthäus im Kontext

## Eine Bestandsaufnahme zur Frage des Verhältnisses der matthäischen Gemeinde(n) zum Judentum<sup>1</sup>

Fragt man nach dem Kontext des Matthäusevangeliums, sticht, wenn man die letzten beiden Dekaden forschungsgeschichtlich überblickt, die historische Verortung des Trägerkreises des Matthäusevangeliums bzw. der matthäischen Gemeinde(n) im Verhältnis zum Judentum als prominenter Diskussionspunkt hervor, während die Stellung des Matthäusevangeliums innerhalb des entstehenden Christentums lange vernachlässigt wurde und erst ca. in der letzten Dekade mehr Aufmerksamkeit auf sich zog.<sup>2</sup> Donald Senior hat in einem Aufsatz aus dem Jahre 1999 als *magnus consensus* der Matthäusforschung notiert, „that Matthew’s interface with Judaism [...] is the fundamental key to determining the social context and theological perspective of this gospel“<sup>3</sup>. Unterhalb dieses Konsenses werden aber nicht nur Details nach wie vor kontrovers diskutiert. So ist im Blick auf die soziale Verortung der Gemeinde umstritten geblieben, ob, wie z.B. prominent von Ulrich Luz vertreten, Matthäus mit seiner Weise der Neuerzählung der Jesusgeschichte auf einen schmerzhaften Prozess der

---

<sup>1</sup> Der bisher unveröffentlichte Beitrag basiert auf einem Paper für das Seminar „Matthew in Context. An Exploration of Matthew in Relation to the Judaism and Christianity of its Time“ im Rahmen des 66. General Meeting der Studiorum Novi Testamenti Societas (SNTS) in Annandale-on-Hudson vom 2.–6. August 2011. Für die Veröffentlichung habe ich das Paper leicht überarbeitet.

<sup>2</sup> Verwiesen sei exemplarisch auf den von D.C. SIM und B. REPSCHINSKI herausgegebenen Sammelband: *Matthew and His Christian Contemporaries*, LNTS 333, London – New York 2008.

<sup>3</sup> D. SENIOR, *Between Two Worlds. Gentiles and Jewish Christians in Matthew’s Gospel*, CBQ 61 (1999), 1–23: 5 (vgl. jetzt auch D. SENIOR, *Matthew at the Crossroads of Early Christianity. An Introductory Assessment*, in: *The Gospel of Matthew at the Crossroads of Early Christianity*, hg. v. D. Senior, BETL 243, Leuven 2011, 3–23: 6–15). Siehe neben Senior exemplarisch U. LUZ, *Das Evangelium nach Matthäus*, Bd. 1: Mt 1–7, EKK 1.1, 5., völlig neu bearbeitete Aufl., Düsseldorf – Zürich – Neukirchen-Vluyn 2002, 85–89.

Trennung der eigenen Gruppe vom Judentum zurückblickt und diesen zu verarbeiten sucht<sup>4</sup>, oder aber die Gemeinde sich in einem *aktuellen* und für sie bedrängenden Konflikt mit dem pharisäischen Gegenüber befindet<sup>5</sup>, wer legitimer Sachwalter der theologischen Traditionen Israels ist.<sup>6</sup> Die Position einer innerjüdischen Verortung der matthäischen Gruppe im Rahmen der jüdischen Neuformierungsprozesse im Nachgang des römisch-jüdischen Krieges hat sich seit den 1990er Jahren, wesentlich angestoßen durch die Arbeiten von Andrew Overman und Anthony Saldarini, zu einer einflussreichen Position entwickelt.<sup>7</sup> Die matthäische Gemeinde wird hier als eine deviante jüdische Gruppe gesehen; die universalistischen Züge des Evangeliums, insbesondere die Sendung zu allen Völkern in Mt 28,18–20, treten dabei in den Hintergrund. Neben anderen haben Boris Repschinski und in zugespitzter Form David Sim den von Overman und Saldarini betretenen Pfad weiter verfolgt.<sup>8</sup> Diese kontextuelle Einordnung des Matthäusevangeliums kann sich terminologisch dahingehend verdichten, dass die matthäische Gruppe nicht als *Judenchristentum* bezeichnet wird, sondern das Judentum als übergeordnete Referenzgröße erscheint und also vom matthäischen oder christlichen Judentum die Rede ist.<sup>9</sup> Freilich ist

---

<sup>4</sup> Siehe LUZ, *Evangelium nach Matthäus I<sup>5</sup>* (s. Anm. 3), 96; U. LUZ, *Der Antijudaismus im Matthäusevangelium als historisches und theologisches Problem. Eine Skizze*, *EvTh* 53 (1993), 310–327: 319.

<sup>5</sup> Vgl. vor allem J.A. OVERMAN, *Matthew's Gospel and Formative Judaism. The Social World of the Matthean Community*, Minneapolis (MN) 1990, 35–38.68–70.79–90.115f; A.J. SALDARINI, *Matthew's Christian-Jewish Community*, CSHJ, Chicago – London 1994, 44–67.

<sup>6</sup> Weitere Positionen (für eine Übersicht s. LUZ, *Evangelium nach Matthäus I<sup>5</sup>* [s. Anm. 3], 95f), die in der gegenwärtigen Forschung, wenn ich recht sehe, nur eine geringe Rolle spielen, klammere ich hier aus.

<sup>7</sup> Siehe oben Anm. 5. Siehe ferner J.A. OVERMAN, *Church and Community in Crisis. The Gospel According to Matthew, The New Testament in Context*, Valley Forge (PA) 1996; A.J. SALDARINI, *The Gospel of Matthew and Jewish-Christian Conflict*, in: *Social History of the Matthean Community. Cross-Disciplinary Approaches*, hg. v. D.L. Balch, Minneapolis (MN) 1991, 38–61; A.J. SALDARINI, *Delegitimation of Leaders in Matthew 23*, *CBQ* 54 (1992), 659–680.

<sup>8</sup> D.C. SIM, *The Gospel of Matthew and Christian Judaism. The History and Social Setting of the Matthean Community*, *Studies of the New Testament and Its World*, Edinburgh 1998; B. REPSCHINSKI, *The Controversy Stories in the Gospel of Matthew. Their Redaction, Form and Relevance for the Relationship Between the Matthean Community and Formative Judaism*, *FRLANT* 189, Göttingen 2000.

<sup>9</sup> Siehe OVERMAN, *Matthew's Gospel* (s. Anm. 5), 2 und öfter; SALDARINI, *Community* (s. Anm. 5), 1.4.7f und öfter; SIM, *Christian Judaism* (s. Anm. 8), passim; A. RUNESSON, *Rethinking Early Jewish-Christian Relations: Matthean Community History as Pharisaic Intragroup Conflict*, *JBL* 127 (2008), 95–132, 100 sowie P.J. HARTIN, *The Woes Against the Pharisees (Matthew 23,1-39). The Reception and Development of Q 11,39-52 within the Matthean Community*, in: *From Quest to Q* (FS J.M. Robinson), hg. v. Asgeirsson, Leuven 2000, 265–283: 277. – Für eine kritische Replik auf diesen Ansatz s. D.A. HAGNER,

gegen den Ansatz, die matthäische Gemeinde als eine deviante jüdische Gruppe zu sehen, auch Widerspruch vorgebracht worden.<sup>10</sup>

Die folgenden Überlegungen zielen weniger darauf, die neuere Forschung in all ihren Verästelungen detailliert darzubieten. Primäres Ziel ist vielmehr, vor dem Hintergrund der zurückliegenden Diskussionen Hauptpunkte der Kontroversen aufzuweisen und dabei die den Dissensen zugrunde liegenden Interpretationsprobleme zu orten. Ich beginne mit der Deutung der matthäischen Rede von „ihren/euren Synagogen“ (1). Sodann ist die in der gegenwärtigen Forschung unterschiedlich beantwortete Frage zu thematisieren, ob die Gemeinde noch in der Israelmission engagiert ist oder nicht (2). Umgekehrt wird auch die Frage, seit wann die Gemeinde Völkermission betreibt bzw. ob sie diese überhaupt als eine sie angehende maßgebliche Aufgabe begreift, unterschiedlich beantwortet (3). Charakteristisch für die zurückliegende Forschungsphase ist ferner, dass die Selbstverständlichkeit, mit der die Völkermission als eine beschneidungsfreie Mission angesehen wurde, in Frage gestellt wurde, und der Modus des Eintritts von Menschen aus den Völkern in die Gemeinde ebenfalls kontrovers diskutiert wird (4). Dass diese Frage für die historische Kontextualisierung des Matthäusevangeliums von zentraler Bedeutung ist, liegt auf der Hand: Wenn Heidenchristen beschnitten wurden, wäre die matthäische Gruppierung als ein konservatives christusgläubiges Judentum zu klassifizieren. Schließlich gehe ich kurz auf die beliebte metaphorische Darstellung der Verortung der Gemeinde durch das Bild der *muri* im Rahmen der *intra/extra muros*-Alternative ein (5) und frage, ob die statische Metaphorik der *muri* überhaupt geeignet ist, um die soziale Verortung des Trägerkreises bzw. der matthäischen Gemeinde(n) adäquat zu beschreiben. Am Ende sollen kurz mögliche Perspektiven für die weitere Forschung skizziert werden.

## 1. Die matthäische Rede von ‚ihren‘ bzw. ‚euren Synagogen‘

Ein verbreitetes und prominentes Argument der Vertreter der *extra-muros*-Position ist die matthäische Rede von „ihren“ bzw. „euren Synagogen“ (Mt 4,23; 9,35; 10,17; 12,9; 13,54; 23,34). Dies mache deutlich, dass sich die matthäi-

---

Matthew: Apostate, Reformer, Revolutionary?, NTS 49 (2003), 193–209. Eine differenzierte Auseinandersetzung mit den Bezeichnungen „Jewish Christianity“ und „Christian Judaism“, speziell mit Blick auf die Positionen von Hagner einerseits, Saldarini andererseits, bietet W. CARTER, Matthew’s Gospel: Jewish Christianity, Christian Judaism, or Neither?, in: Jewish Christianity Reconsidered. Rethinking Ancient Groups and Texts, hg. v. M. Jackson-McCabe, Minneapolis (MN) 2007, 155–179.

<sup>10</sup> Verwiesen sei exemplarisch auf die Monographie von P. FOSTER, Community, Law and Mission in Matthew’s Gospel, WUNT II.177, Tübingen 2004.

sche Gemeinde außerhalb des Synagogenverbandes und also außerhalb des Judentums befinde.<sup>11</sup> Dagegen ist eingewandt worden, dass eine nähere Sichtung der Belege eine Differenzierung notwendig macht: Nicht alle Belege zeigen in gleicher Weise Distanz an.<sup>12</sup> Umgekehrt kann man aber auch nicht, wie Peter Fiedler dies postuliert hat, alle Belege auf den Nenner bringen, dass das Possessivpronomen „nur aus der Perspektive des außerhalb Israels schreibenden Autors an[deutet], dass die Synagogen in Galiläa und Judäa gemeint sind, die Jesus und seine Schüler/innen ebenso selbstverständlich aufsuchen wie die übrige jüdische Bevölkerung dort“<sup>13</sup>, was nach Fiedler dann auch für die matthäische Gemeinde gilt: „[D]ie Gemeindemitglieder des Mt gehen offenbar in dieselbe(n) Synagoge(n) wie seine Widersacher“<sup>14</sup>.

Im Einzelnen: In den Summarien des Erzählers in Mt 4,23 (par Mk 1,39) und 9,35 kann man „ihre Synagogen“ auf die Synagogen in Galiläa beziehen, ohne dass eine Distanzierung sichtbar wird. Auch die redaktionelle Anfügung von  $\alpha\upsilon\tau\omicron\nu\nu$  in Mt 13,54, wo es um Jesu Ablehnung in Nazareth geht, lässt sich im Sinne von 4,23 verstehen: „Ihre Synagoge“ ist die Synagoge der Nazarener. In 12,9 hingegen ist „ihre Synagoge“ dem Kontext nach die Synagoge der Pharisäer, und die wiederum redaktionelle Rede von der Geißelung „in ihren/euren Synagogen“ in 10,17; 23,34 – beide Belege begegnen in einer Rede Jesu – weist deutlich auf Distanz hin; in 23,34 geht es zudem dem Kontext nach, ähnlich wie in 12,9, um die Synagogen der Schriftgelehrten und Pharisäer. Zu verweisen ist ferner darauf, dass Markus’  $\acute{\alpha}\rho\chi\iota\sigma\upsilon\nu\acute{\alpha}\gamma\omega\gamma\omicron\varsigma$  Jairus (Mk 5,22) in Mt 9,18 zu einem bloßen  $\acute{\alpha}\rho\chi\omega\nu$  geworden ist. Dass Matthäus anders als bei den Schriftgelehrten, von denen es neben „ihren“ (7,29) auch eigene Schriftgelehrte gibt (13,52; 23,34), „Synagoge“ nie zur Bezeichnung eigener Versammlungen oder Versammlungsorte benutzt, sondern von der  $\acute{\epsilon}\kappa\kappa\lambda\eta\sigma\iota\alpha$  spricht (16,18; 18,17), ist hingegen nicht als Indiz der Distanzierung vom *Judentum* auszuwerten. Matthäus greift hier (wenngleich als einziger Evangelist) bekanntlich den im christusgläubigen Bereich etablierten Terminus auf, dessen Gebrauch schon auf die christusgläubigen Jerusalemer Hellenisten zurückgehen dürfte<sup>15</sup> und dort gerade nicht einen Standpunkt außerhalb des Judentums markiert, sondern ‚lediglich‘ dem besonderen Selbstverständnis der Gruppe Ausdruck verleiht.

Wie ist dieser Befund zu deuten? Nicht in Abrede zu stellen ist meines Erachtens, dass die matthäische Gemeinde sich als eigene Gruppe abseits der Synagoge(n) organisiert hat, ihre eigenen Versammlungen abhält und die ‚Synagoge(n)‘ als von den Gegnern dominierten Ort betrachtet. Anders gesagt: Es

---

<sup>11</sup> Siehe für viele G.N. STANTON, *A Gospel for a New People. Studies in Matthew*, Edinburgh 1992, 128f.

<sup>12</sup> Vgl. zum Folgenden SALDARINI, *Community* (s. Anm. 5), 66f sowie auch B. PRZYBYLSKI, *The Setting of Matthean Anti-Judaism*, in: *Anti-Judaism in Early Christianity*, Vol. 1: *Paul and the Gospels*, hg. v. P. Richardson, SCJud 2, Waterloo 1986, 181–200: 193f.

<sup>13</sup> P. FIEDLER, *Das Matthäusevangelium*, Theologischer Kommentar zum Neuen Testament 1, Stuttgart 2006, 102.

<sup>14</sup> Ebd.

<sup>15</sup> So zuletzt P. TREBILCO, *Why Did the Early Christians Call Themselves ἡ ἐκκλησία?*, NTS 57 (2011), 440–460.

ist schwerlich zu bestreiten, dass eine gewisse institutionelle Verfestigung abseits synagogaler Zusammenkünfte erreicht ist.

Zu fragen ist freilich, ob die sich hier artikulierende Distanz zur Synagoge ohne Weiteres mit einer Stellung ‚außerhalb des Judentums‘ gleichzusetzen ist, ob es also ausgeschlossen oder zumindest unwahrscheinlich ist, die Differenzierung in Synagoge und *ecclesia* noch als einen innerjüdischen Differenzierungsprozess zu begreifen. Die Beantwortung der Frage, welche Schlüsse sich aus dem skizzierten Befund ergeben, ist von textexternen Faktoren abhängig, nämlich davon, wie man sich das Judentum und seine Vielfalt zur Zeit (und im lokalen Umfeld) des Matthäus vorstellt. Dabei spielt ferner die Problematik hinein, dass man das Matthäusevangelium nicht mit hinreichender Sicherheit lokalisieren kann.

Würde das Evangelium einem lokalen Kontext entstammen, in dem es nur *eine* Synagoge gab und diese – in ihren bekanntlich nicht nur religiösen Funktionen – ein wesentlicher Einheit stiftender Bezugspunkt für die ortsansässigen Juden war, wäre die Etablierung einer eigenständigen Organisation kaum anders als ein bedeutender Schritt im Zuge eines *Trennungs*prozesses zu werten. Ein anderes Gesamtbild könnte sich aber ergeben, wenn das Matthäusevangelium einem städtischen Kontext mit einem größeren jüdischen Bevölkerungsanteil entstammte, in dem es – wie etwa im Falle von Alexandria<sup>16</sup>, Rom<sup>17</sup> oder, blickt man auf den syrischen Raum, dem das Evangelium wahrscheinlich entstammt, Damaskus<sup>18</sup> und sicher auch Antiochien<sup>19</sup> – mehrere Versammlungsstätten gegeben hat. Denn hier ergibt sich die Frage nach möglichen Faktoren, die die Zugehörigkeit zu einer Synagoge bestimmten. Wenn ich recht sehe, lässt die derzeitige Quellenlage zu der im hier verfolgten Zusammenhang entscheidenden Frage, inwiefern die Zugehörigkeit zu einer Synagoge durch eine bestimmte religiöse Prägung (mit)bestimmt war, weder in die eine noch in die andere Richtung hinreichend gesicherte Schlüsse zu. Zwar kann man auf die Erwähnung von essenischen Synagogen in Philo, Prob 81 verweisen. Aber lässt

---

<sup>16</sup> Für die Existenz mehrerer Synagogen in Alexandria s. exemplarisch Philo, LegGai 132–138.

<sup>17</sup> Siehe z.B. Philo, LegGai 156f sowie ferner die auf der Auswertung von Grabinschriften beruhende Übersicht bei H.J. LEON, *The Jews of Ancient Rome*, updated edition, Peabody 1995, 135–166. Vgl. ferner z.B. C. CLAUSSEN, *Versammlung, Gemeinde, Synagoge. Das hellenistisch-jüdische Umfeld der frühchristlichen Gemeinden*, StUNT 27, Göttingen 2002, 103–111.

<sup>18</sup> Apg 9,2.

<sup>19</sup> Leider ist gerade für Syrien, wo die meisten Matthäusforscher die Entstehung des Evangeliums lokalisieren, die Quellenlage (insbesondere was Inschriften angeht) nicht die beste (s. L.I. LEVINE, *Synagoge*, TRE 32, Berlin – New York 2001, 499–508: 501).

sich dies verallgemeinern bzw. auf die Diaspora übertragen?<sup>20</sup> Wenn ‚Richtungsdifferenzen‘ eine Rolle spielten, gewönne es an Plausibilität, zwischen der Stellung zur (pharisäisch dominierten) Synagoge und der Zugehörigkeit zum Judentum zu differenzieren, auch wenn als Besonderheit bliebe, dass das theologische Differenzbewusstsein der matthäischen bzw. überhaupt der christusgläubigen Gruppen mit der Vorliebe für ἐκκλησία als Gruppenbezeichnung einhergeht.

Die skizzierte Problematik führt zumindest dazu, dass die Rede von ‚ihren/euren Synagogen‘ als alleiniges Indiz nicht ausreicht, um einen Standort der matthäischen Gemeinde außerhalb des Judentums zu begründen. Es kommt hinzu, dass die angezeigte Distanzierung ohnehin nicht eine völlige Loslösung bedeuten muss. Der zweimalige Verweis darauf, dass die Jesusjünger auf Geißelung in ‚ihren/euren Synagogen‘ gefasst sein müssen (10,17: Καὶ ἐν ταῖς συναγωγαῖς αὐτῶν μαστιγώσουσιν ὑμᾶς; 23,34: ... καὶ ἐξ αὐτῶν μαστιγώσετε ἐν ταῖς συναγωγαῖς ὑμῶν), macht vielmehr wahrscheinlich, dass Gemeindeglieder nach wie vor in der Synagoge zugegen sind – und dies vermutlich nicht bloß als stille Zuhörer, sondern in werbend-missionarischer Absicht.<sup>21</sup> Denn anders dürften die in 10,17; 23,34 vorausgesetzten Konflikte, die in einer Geißelung enden können, kaum zu erklären sein.<sup>22</sup>

## 2. Aktualität und Bedeutung der Sendung zu Israel

Einen wichtigen Faktor für die Beantwortung der Frage, was genau die skizzierte Entwicklung zu institutioneller Selbständigkeit mit Blick auf die Zugehörigkeit zum Judentum bedeutet, bildet die Frage nach Aktualität und Bedeutung der Sendung zu Israel für die matthäischen Christusgläubigen. Wenn die matthäische Gruppe, wie unter anderen Ulrich Luz vertreten hat, keine großen Hoffnungen mehr in die Israelmission investiert hat<sup>23</sup>, lässt sich dies gut mit

---

<sup>20</sup> Für Alexandria etwa wäre konkret zu fragen: Wo trafen sich eigentlich die sog. konsequenten Allegoristen, die Philo in Migr 89–93 kritisiert? In eigenen Versammlungen? Gab es dafür, dass nach den antijüdischen Pogromen in Alexandrien (38/39 n.Chr.) unter Gaius Caligula gleich zwei Gesandtschaften aus dem alexandrinischen Judentum bei Claudius (41–54) vorstellig wurden (vgl. CPJ I 153, Z. 90–92), einen institutionellen Hintergrund im Blick auf unterschiedliche Prägungen von Synagogengemeinschaften?

<sup>21</sup> Dazu passt, dass der erste Beleg (10,17) im Kontext der Aussendungsrede steht und beim zweiten erneut vom ἀποστέλλειν die Rede ist (23,34).

<sup>22</sup> Es sei denn, man schiebt das Vorkommen von Geißelungen in der Synagoge auf die Vergangenheit ab. Insbesondere angesichts ihrer doppelten Erwähnung wäre dies freilich kaum anders denn als willkürlich zu werten.

<sup>23</sup> U. LUZ, Das Evangelium nach Matthäus, Bd. 4: Mt 26–28, EKK 1.4, Düsseldorf – Zürich – Neukirchen-Vluyn 2002, 451.

der Annahme verbinden, dass der erreichte Grad organisatorischer Eigenständigkeit mit einer Abwendung vom Judentum einhergeht. Geht man hingegen davon aus, dass sich die matthäische Gemeinde noch intensiv bemühte, Jüdinnen und Juden für die *ecclesia* zu interessieren, gewinnt die Option einer Verortung innerhalb des Judentums an Plausibilität.

Die Hauptpunkte der Textkonstellation seien rasch vergegenwärtigt: Im Rahmen der Aussendungsrede in Mt 10 werden die Jünger – verbunden mit dem ausdrücklichen Verbot, auf den Weg zu den ‚Heiden‘ oder in eine Stadt der Samaritaner zu gehen – ausschließlich zu „den verlorenen Schafen des Hauses Israel“ gesandt (10,5f). Dem korrespondiert in der Darstellung des irdischen Wirkens Jesu, dass dieses ebenfalls programmatisch auf Israel konzentriert wird (2,6; 15,24), Matthäus dieses Programm konsequent der gesamten Erzählung aufprägt<sup>24</sup> und sich diese Ausrichtung in der matthäischen Betonung der *königlich-davidischen* Messianität Jesu sogar titular verdichtet. 10,23 lässt ferner erwarten, dass das Ende der Israelmission nicht früher kommen wird als mit der Parusie des Menschensohnes, also mit dem Endgericht. Auf der anderen Seite trifft Jesus in seinem Wirken in Israel nicht nur auf Interesse, sondern auch auf erbitterten Widerstand, der schließlich zu seiner Kreuzigung führt. Und am Ende werden die Jünger dann bekanntlich zu πάντα τὰ ἔθνη gesandt, so dass sich als ein zentrales Interpretationsproblem des Matthäusevangeliums ergibt, das Verhältnis zwischen der auf Israel konzentrierten Sendung in Mt 10,5f und der Sendung der Jünger zu πάντα τὰ ἔθνη in 28,19 zu bestimmen. Wie sind Israelkonzentration einerseits und Universalismus andererseits in der theologischen Konzeption des ersten Evangelisten miteinander vermittelt?

Ein geläufiges Lösungsmodell sieht 28,19 als Antwort auf die – nach den Vertretern dieser Position – kollektive (oder zumindest weitgehende) Ablehnung, die Jesus (am Ende) in Israel erfahren habe.<sup>25</sup> Dem erbitterten Widerstand, der dem Wirken Jesu von Beginn an von den führenden Kräften des Volkes entgegengebracht wird (Mt 2,3–6), schließe sich bei der Kreuzigung

---

<sup>24</sup> Zu den drei aus den Quellen Mk und Q aufgenommenen Erzählungen, in denen es doch zu einem Wirken an Nicht-Juden kommt (8,5–13.28–34; 15,21–28), s. M. KONRADT, *Israel, Kirche und die Völker im Matthäusevangelium*, WUNT 215, Tübingen 2007, 59–81.

<sup>25</sup> Siehe exemplarisch J.P. MEIER, *The Vision of Matthew. Christ, Church, and Morality in the First Gospel*, New York – Ramsey – Toronto 1979, 180 („The death of Jesus, the result of Israel’s total rejection of its Messiah, frees the church for its mission to all the nations.“) und LUZ, *Evangelium nach Matthäus I<sup>5</sup>* (s. Anm. 3), 92: „Das Matthäusevangelium erzählt [...], wie es dazu kam, daß der größte Teil Israels am Schluß Jesus ablehnt (vgl. 28,11–15). Die Antwort darauf ist der Befehl des Auferstandenen an die Jünger, ‚alle Völker‘ zu Jüngern zu machen (28,16–20).“

das ganze Volk an. Der Verurteilungsszene in 27,24f wird in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle zugewiesen.<sup>26</sup> Indem Matthäus πᾶς ὁ λαός rufen lasse: „Sein Blut über uns und unsere Kinder“, werde Israel als Ganzes mit der Schuld am Tod Jesu behaftet. Die Auseinandersetzung Jesu mit den Autoritäten in Mt 21–23 wird als finale Abrechnung mit *Israel* gedeutet.<sup>27</sup> Die Kirche trete in die Fußstapfen des Gottesvolkes Israel – vor allem 21,43 dient als Beleg für diese These. Ferner: Je nachdem, ob πάντα τὰ ἔθνη in 28,19 inklusiv oder exklusiv gedeutet wird, tritt die Zuwendung zu den ‚Heiden‘ an die Stelle der Israelmission oder es wird postuliert, dass Israel seine Sonderstellung verloren habe und nur noch als eines der Völker in 28,19 subsumiert sei. Im ersten Fall würde die Gemeinde die Israelmission als abgeschlossene Phase betrachten<sup>28</sup> und sich nicht weiter um Juden bemühen; im zweiten Fall würde sie sich in der universalen Mission unterschiedslos an Juden und ‚Heiden‘ wenden<sup>29</sup>, wobei in diesem Fall konkretisierend geltend gemacht werden kann, dass der Fokus fortan auf die Völkermission gerichtet ist, so dass der Unterschied zur ersten Position kaum ins Gewicht fiele.

Diesem in sich differenzierten Deutungstyp ist in der jüngeren Forschung mit immer breiterer Akzeptanz widersprochen worden: Matthäus rede nicht einer Kollektivschuld und Verwerfung Israels und einer Ersetzung Israels durch die Kirche das Wort.<sup>30</sup> Insbesondere im Zuge der dezidiert innerjüdischen Vertorung des Matthäusevangeliums bei Overman und Saldarini ist der in der matthäischen Jesusgeschichte erzählte Konflikt, wie bereits angedeutet wurde, als

---

<sup>26</sup> Siehe in der neuesten Literatur z.B. D.J. PAUL, „Untypische“ Texte im Matthäusevangelium? Studien zu Charakter, Funktion und Bedeutung einer Textgruppe des matthäischen Sonderguts, NTA NF 50, Münster 2005, 94f.304f („Schlüsselstelle für die mt Konfliktgeschichte zwischen Jesus und Israel“ [94]).

<sup>27</sup> Siehe exemplarisch U. LUZ, Das Matthäusevangelium und die Perspektive einer biblischen Theologie, JBTh 4 (1989), 233–248: 244 („21,1 – 25,46 schildert Jesu große Abrechnung mit dem ungläubigen Israel in Gleichnissen, Streitgesprächen und durch die große Weherede, die mit Jesu Auszug aus dem Tempel endet.“) und D. MARGUERAT, Le Jugement dans l'Évangile de Matthieu, MoBi(G), Genf 1981, 347: „Mt 21–23 se présente comme une vaste étioologie destinée à montrer pourquoi et comment Israël a été déposé par son Dieu“ (Hervorhebung im Original).

<sup>28</sup> So u.a. G. STRECKER, Der Weg der Gerechtigkeit. Untersuchung zur Theologie des Matthäus, FRLANT 82, Göttingen <sup>3</sup>1971, 33f; D.R.A. HARE, The Theme of Jewish Persecution of Christians in the Gospel According to St Matthew, MSSNTS 6, Cambridge 1967, 147f und LUZ, Antijudaismus (s. Anm. 4), 315f: „Für die matthäische Gemeinde ist nun die Zeit der Israelmission abgeschlossen; sie wendet sich *an der Stelle* Israels den Heiden zu“ (316 [Hervorhebung im Original]).

<sup>29</sup> Siehe z.B. E.C. PARK, The Mission Discourse in Matthew's Interpretation, WUNT II.81, Tübingen 1995, 185: „[T]here will be only one mission, that is, the universal mission to πάντα τὰ ἔθνη (28:19), which includes all the gentiles as well as the Jews, who are now simply part of the people to be converted into Christianity.“

<sup>30</sup> Ausführlich dazu KONRADT, Israel (s. Anm. 24), 95–284.

Reflex der Konkurrenz von matthäischer Gruppe und Pharisäern um den Führungsanspruch *innerhalb* des sich nach 70 n.Chr. neu formierenden Judentums gesehen worden<sup>31</sup>, bei dem es vorrangig um einen Streit um das richtige Verständnis der Tora gehe.<sup>32</sup> In diesem Kontext seien die scharfen polemischen Angriffe des Matthäusevangeliums – allem voran in Mt 23 – zu sehen, mit denen der Evangelist darauf ziele, „to delegitimize rival Jewish leaders“<sup>33</sup>.

Weniger Beachtung hat in diesem Zusammenhang die Frage nach der *theologischen* Konzeption gefunden, die die Entwicklung von 10,5f zu 28,19 zu

---

<sup>31</sup> Siehe SALDARINI, Community (s. Anm. 5), 44–67. 107–116 („deviant Jews [in the technical, sociological sense] still within the community“ [116]). Saldarini wie Overman greifen in diesem Zusammenhang auf den Sektenbegriff zurück (s. z.B. OVERMAN, Matthew’s Gospel [s. Anm. 5], 143.149; SALDARINI, Community [s. Anm. 5], 115: „a sect within first-century Judaism“). Für eine kritische Auseinandersetzung damit s. P. LUOMANEN, The “Sociology of Sectarianism” in Matthew. Modeling the Genesis of Early Jewish and Christian Communities, in: Fair Play. Diversity and Conflicts in Early Christianity (FS H. Räisänen), hg. v. I. Dunderberg – C. Tuckett – K. Syreeni, NT.S 103, Leiden – Boston – Köln 2002, 107–130, bes. 109–113. – In hohem Maße unplausibel ist der Versuch von R. HAKOLA (Social Identity and a Stereotype in the Making: The Pharisees as Hypocrites in Matt 23, in: Identity Formation in the New Testament, hg. v. B. Holmberg – M. Winninge, WUNT 227, Tübingen 2008, 123–139), die stereotype Negativdarstellung der Schriftgelehrten und Pharisäer *ohne die Annahme eines real zugrundeliegenden Konfliktes* auf der Basis der „Social Identity Theory“ als Resultat eines Prozesses der „self-categorization“ zu erklären, in dem der Betonung der Gemeinsamkeiten mit den Gruppenmitgliedern die Hervorhebung der Differenzen zu Außenstehenden zur Seite stehe. Zudem würde die Darstellung der Pharisäer als Heuchler dazu dienen, die eigene kognitive Dissonanz „between the principle of emphasizing the keeping of the whole Law and the more liberal religious practice of the community“ (138f) zu bearbeiten, indem diese externalisiert werde „by making it a main characteristic of those who represent the most virulent defenders of the Law in Matthew’s gospel, namely the Pharisees“ (139). Den Erweis, dass sich alle Einzelzüge der matthäischen Darstellung der Schriftgelehrten und Pharisäer auf diese Weise erklären lassen, erbringt Hakola – bezeichnenderweise – nicht. Er ließe sich auch nicht erbringen, denn die Konsequenz, mit der das Gegenüber nicht nur als heuchlerisch und inkompetent dargestellt, sondern auch als abgrundtief böse geradezu ‚verteufelt‘ wird (s. v.a. Mt 12,22–45), die Art und Weise, wie auf der narrativen Ebene inszeniert wird, dass die Pharisäer sich der im Volk keimenden Erkenntnis Jesu entgegenstellen (12,23f), oder auch die Hinweise, dass die Jünger mit Geißelung in den Synagogen rechnen müssen (10,17; 23,34), weisen sämtlich in eine andere Richtung.

<sup>32</sup> Siehe SALDARINI, Community (s. Anm. 5), 124–164. – Auf die These von RUNESSON, Relations (s. Anm. 9), bes. 120–130, nach dem die matthäischen Christusgläubigen selbst der pharisäischen Bewegung entstammen und das Matthäusevangelium entsprechend im Kontext bzw. als Resultat eines innerpharisäischen Konflikts gelesen werden müsse, kann hier nur hingewiesen werden. Die These leidet m.E. daran, dass sie dem Konflikt um die Auslegung der Tora zwischen dem matthäischen Jesus und den Pharisäern, in dem sich deutlich unterschiedliche Toraverständnisse zu erkennen geben, nicht adäquat Rechnung trägt.

<sup>33</sup> SALDARINI, Delegitimation (s. Anm. 7), 661. Siehe auch SALDARINI, Conflict (s. Anm. 7), 44: „Matthew attacks the Jewish leaders unceasingly in an attempt to delegitimize their authority and teaching and to win the people over to his interpretation of Judaism“. Vgl. ferner OVERMAN, Matthew’s Gospel (s. Anm. 5), 141–149.

erklären vermag, wenn der Umschwung nicht durch die Ablehnung Jesu in Israel evoziert sein soll. Es genügt hier nicht, alternativ zum Ablösungsmodell die These einer komplementären Zuordnung beider zu entwickeln, wie dies Axel von Dobbeler vorgeschlagen hat:<sup>34</sup> Die durch Mt 10 begründete Israelmission einerseits und die in Mt 28 promulgierte Heidenmission andererseits seien mit den unterschiedlichen Adressaten auch ihrem Charakter nach voneinander zu separieren, denn im Blick auf Israel ginge es um die *Restitution* des Zwölfstämmevolkes<sup>35</sup>, in 28,19f aber um die *Bekehrung* von Heiden. Denn mit der Komplementarität<sup>36</sup> der beiden Sendungen ist noch nicht das eigentliche Problem, nämlich ihre Phasenverschiebung, erklärt: Warum ist Jesu irdisches Wirken auf Israel konzentriert, während die Völker erst in 28,16–20 in die Heilszuwendung einbezogen werden? Das Lösungsmodell, das ich in meiner Monographie „Israel, Kirche und die Völker“<sup>37</sup> vorgeschlagen habe, sei hier nur kurz skizziert. Meines Erachtens ist 28,19 nicht Antwort auf die vermeintlich kollektive Ablehnung Jesu in Israel und hat 28,19 in keiner Weise die Verwerfung der Erstadressaten des Wirkens Jesu zur Kehrseite, sondern die Aufeinanderfolge der beiden Missionsbefehle stellt ein integrales Moment der narrativen Konzeption dar, in der Matthäus seine Christologie entfaltet; es gibt hier keinen „Bruch“ in der matthäischen Jesusgeschichte.<sup>38</sup> Vielmehr ist das Nebeneinander von 10,5f und 28,19 darin eingebunden, wie Identität und Bedeutung Jesu sukzessiv enthüllt werden. In das Zentrum der christologischen Konzeption führt dabei die doppelte Entfaltung der Messianität Jesu als Sohn Davids und Sohn Gottes, die Matthäus mit dem Zusammenhang von Zuwendung zu Israel und Einbeziehung der Völker verschränkt hat. Diese Verschränkung bildet das zentrale Moment der matthäischen Erzählkonzeption. Man kann hier von einem Zweistufenkonzept sprechen: Mit dem Kommen des davidischen Messias, der sich seinem aufgrund des Versagens der Autoritäten daniederliegenden Volk zuwendet, kommen die Israel gegebenen Heilsverheißungen zur Erfüllung. Die von Abraham empfangene Segensverheißung für alle Völker wird hingegen erst durch die Passion des Gottessohnes in das Erfüllungsgeschehen einbezogen.<sup>39</sup> Der programmatische Ausschluss der Völker

---

<sup>34</sup> A. VON DOBBELER, Die Restitution Israels und die Bekehrung der Heiden. Das Verhältnis von Mt 10,5b.6 und Mt 28,18–20 unter dem Aspekt der Komplementarität. Erwägungen zum Standort des Matthäusevangeliums, ZNW 91 (2000), 18–44.

<sup>35</sup> Siehe a.a.O., 28.

<sup>36</sup> Für Einwände gegen von Dobelers Modell selbst s. KONRADT, Israel (s. Anm. 24), 338.

<sup>37</sup> Siehe Anm. 24. – Vgl. dazu in diesem Band auf 115–145 den Beitrag „Die Sendung zu Israel und zu den Völkern im Matthäusevangelium im Lichte seiner narrativen Christologie“.

<sup>38</sup> Anders LUZ, Evangelium nach Matthäus I<sup>5</sup> (s. Anm. 3), 91.

<sup>39</sup> Zur Affinität dieses Zweistufenkonzepts zur in Röm 1,3f rezipierten judenchristlichen Tradition s. in diesem Band „Die Sendung zu Israel und zu den Völkern im Matthäusevangelium im Lichte seiner narrativen Christologie“, 143f.

aus dem messianischen Wirken des Irdischen zugunsten der Sendung zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel ist die Kehrseite des Gedankens, dass Tod und Auferweckung Jesu das soteriologische Grunddatum für das allen Völkern geltende Heil sind.

Festzuhalten ist: Die traditionelle Deutung des Übergangs von 10,5f zu 28,19 hat in der neueren Forschung von verschiedener Seite Konkurrenz bekommen. In welche Richtung sich die Forschung in der nächsten Phase bewegen wird, bleibt abzuwarten.

Wenn man nach Gründen für die unterschiedlichen Rekonstruktionen der theologischen Konzeption fragt, lässt sich auf ein ganzes Bündel von Aspekten verweisen. Denn die Analyse der einem narrativen Text zugrunde liegenden theologischen Konzeption basiert nicht nur

- (1) auf zahlreichen exegetischen Einzelentscheidungen, sondern
- (2) auch darauf, welchen (wie verstandenen) Textpassagen eine konzeptionelle Leitfunktion zuerkannt wird,
- (3) welche möglichen intertextuellen Referenzen in welcher Weise für relevant erachtet werden,
- (4) wie mögliche textinterne Verbindungen beurteilt oder gewichtet werden und
- (5) wie die Leerstellen des Textes gefüllt werden. Es kommt hinzu, dass
- (6) bei der Konstruktion des Textsinns übergreifende Perspektiven zur Entwicklung und zu den Charakteristika des entstehenden Christentums (und des antiken Judentums) einfließen. Schließlich ist
- (7) auf das hermeneutische Problem des eigenen Vorverständnisses und des unbewussten, unterschweligen Einwirkens von aus anderen (Text-)Zusammenhängen stammenden Gedankenmodellen bei der Rekonstruktion hinzuweisen.

Ich illustriere die ersten vier und den letzten Punkt anhand von Beispielen. Für den fünften Punkt bietet sich die Beschneidungsfrage als Beispiel par excellence an; ich gehe darauf später gesondert ein. Punkt 6 lässt sich ebenfalls in diesem Zusammenhang illustrieren.

Ad (1): Für die Kollektivschuldthese ist die Interpretation von Mt 27,25 und dabei insbesondere die Deutung von  $\pi\tilde{\alpha}\varsigma \acute{\omicron} \lambda\alpha\acute{\omicron}\varsigma$  in Mt 27,25 von zentraler Relevanz. Die unterschiedlichen Deutungen können sich an den verschiedenen Enden des Bedeutungsspektrums von  $\lambda\alpha\acute{\omicron}\varsigma$  festmachen:<sup>40</sup> Schreibt Matthäus hier betont dem ganzen *Gottesvolk* Israel die Übernahme der Verantwortung

---

<sup>40</sup> Vgl. dazu H. FRANKEMÖLLE,  $\lambda\alpha\acute{\omicron}\varsigma$ , EWNT II, Stuttgart – Berlin – Köln <sup>2</sup>1992, 837–848; KONRADT, Israel (s. Anm. 24), 169–172.

für den Tod Jesu zu<sup>41</sup> oder ist λαός hier bloß (aus stilistischen Gründen gewählter) Wechselbegriff zum vorangehenden ὄχλος?<sup>42</sup> Möglich ist auch eine Zwischenposition – etwa die, dass λαός die vor Pilatus versammelte (Jerusalemer!?) Volksmenge als zum Gottesvolk zugehörig ausweist.<sup>43</sup> Die Beziehung der weiteren λαός-Belege im Matthäusevangelium reicht für eine eindeutige Entscheidung nicht aus. In 1,21; 2,6; 4,16 und wohl auch in 4,23 dürfte λαός als *terminus technicus* das Gottesvolk bezeichnen, für die weiteren Belege in der Passionsgeschichte in 26,5; 27,64 gilt dies aber nicht. Die Entscheidung ist, anders gesagt, abhängig vom Gesamtverständnis der matthäischen Jesusgeschichte (dazu gleich mehr).

Ad (2): Ein wichtiger Aspekt im hier verfolgten Zusammenhang ist die Analyse der Figurenkonstellation der matthäischen *Story*. Matthäus differenziert wiederholt zwischen den Autoritäten und den Volksmengen. Besonders auffällig ist dies in der von Matthäus verdoppelten Beelzebulperikope in Mt 9,33f; 12,23f, in der jeweils die positive Reaktion den Volksmengen, dagegen der Beelzebulvorwurf den Autoritäten zugewiesen wird. Diese Auffälligkeit wird noch dadurch unterstrichen, dass Matthäus den Volksmengen, die bei Matthäus insgesamt viel stärker als bei Markus als eigene Größe der *Story* hervortreten<sup>44</sup>, Sprache verleiht und zwischen den Äußerungen ein Erkenntnisfortschritt erreicht wird:<sup>45</sup> Erkennen sie in 9,33 die (heils)geschichtliche Singularität des Wirkens Jesu, so beginnen sie in 12,23, diese in messianischer Kategorie zu benennen – freilich noch mit einem fragenden Unterton, der dann jedoch, in einer dritten Stufe, in 21,9 der förmlichen Akklamation Jesu als Sohn Davids weicht (es sind bei Matthäus auffallenderweise die Volksmengen, denen Matthäus diese Akklamation zuschreibt!).

---

<sup>41</sup> So z.B. MEIER, *Vision* (s. Anm. 25), 199f; D.P. SENIOR, *The Passion Narrative According to Matthew. A Redactional Study*, BETL 39, Neudruck, Leuven 1982, 258f; V. MORA, *Le refus d'Israël. Matthieu 27, 25, LeDiv 124*, Paris 1986, 33–39; D. VERSEPUT, *The Rejection of the Humble Messianic King. A Study of the Composition of Matthew 11–12*, EHS.T 291, Frankfurt a.M. – Bern – New York 1986, 44; W. KRAUS, *Die Passion des Gottessohnes. Zur Bedeutung des Todes Jesu im Matthäusevangelium*, EvTh 57 (1997), 409–427: 416f; J.R.C. COUSLAND, *The Crowds in the Gospel of Matthew*, NT.S 102, Leiden – Boston – Köln 2002, 83.

<sup>42</sup> So z.B. W.D. DAVIES – D.C. ALLISON, *The Gospel According to Saint Matthew*, Vol. 3, ICC, Edinburgh 1997, 592; F. LOVSKY, *Comment comprendre «Son sang sur nous et nos enfants»?*, ETR 62 (1987), 343–362: 350f; A.-J. LEVINE, *The Social and Ethnic Dimensions of Matthean Salvation History. “Go nowhere among the Gentiles ...”* (Matt. 10:5b), SBEC 14, Lewiston – Queenston 1988, 266ff; SALDARINI, *Community* (s. Anm. 5), 32f; M. GIELEN, *Der Konflikt Jesu mit den religiösen und politischen Autoritäten seines Volkes im Spiegel der matthäischen Jesusgeschichte*, BBB 115, Bodenheim 1998, 383–386.

<sup>43</sup> Vgl. dazu die Überlegungen bei KONRADT, *Israel* (s. Anm. 24), 170–178 und in diesem Band „Die Deutung der Zerstörung Jerusalems im Matthäusevangelium“, 230f.

<sup>44</sup> Siehe dazu die monographische Studie von COUSLAND, *Crowds* (s. Anm. 41).

<sup>45</sup> Vgl. dazu KONRADT, *Israel* (s. Anm. 24), 101–107.

Welches Gewicht soll man dieser Differenzierung im Gesamtkontext der matthäischen *Story* zuweisen? Wird sie durch 27,25 überschrieben (was ist dann aber ihre Funktion?)? Oder ist nicht 27,25 (auf der Basis der Deutung von λαός als Gottesvolk), sondern dieser Differenzierung eine konzeptionelle Leitfunktion zuzuweisen und ist sie umgekehrt ein Argument dafür, dass die vor Pilatus versammelte Volksmenge als Volk von Jerusalem zu deuten ist? Für Letzteres kann man auf die vorangehende Leserlenkung hinweisen: Jerusalem ist von 2,3 an auf Seiten der Gegner Jesu positioniert; die Jesus als Davidssohn akklamierenden Volksmengen und Jerusalem werden in 21,9–11 einander pointiert gegenübergestellt, so dass man Jerusalem bei Matthäus schwerlich als Repräsentantin Israels auffassen kann; Jesus wird dabei gegenüber Jerusalem als *Prophet* aus Nazareth vorgestellt, womit ein subtiler Querverweis auf 23,37 gesetzt wird, wo Jerusalem als *Propheten* mordende Stadt erscheint; und in dem Blutruf in 27,25 sind die Kinder eingefügt, weil die Strafe für die Kreuzigung erst eine Generation später mit der Zerstörung Jerusalems erfolgte.

In textpragmatischer Hinsicht kann man für beide Grundoptionen einen situativen Hintergrund imaginieren (wenngleich meines Erachtens bei der zweiten Option in überzeugenderer Weise als bei der ersten): Bei der zweiten Option kann man die positiven Züge in der Darstellung der Volksmengen der weiteren Motivierung des missionarischen Wirkens in Israel zuordnen. Zugleich diene das zerstörte Jerusalem in diesem Kontext als aussagekräftiger Beleg, wie es endet, wenn man sich, wie Jerusalem, den falschen Autoritäten anvertraut (s. das Motiv des Überredetwerdens des Volkes in 27,20).<sup>46</sup> Wenn man hingegen 27,25 so liest, dass dem Gottesvolk im Ganzen die Verantwortung und die Schuld am Tod Jesu zugeschrieben werden, und man diesem Gipfelpunkt der Konfliktgeschichte konzeptionelle Leitfunktion zuweist, könnte man der vorangehenden Differenzierung zwischen Autoritäten und Volksmengen eine Funktion im Rahmen der Strategie der Gemeinde zuweisen, das Scheitern des Versuchs zu bewältigen, eine Mehrheit oder auch nur gewichtige Teile des Volkes hinter sich zu bringen: Jesus hat zunächst durchaus viel Zuspruch gefunden, worin die Gemeinde sich in ihrer Entscheidung bestätigt finden kann; allein der Einflussnahme der durch und durch bösen (vgl. 12,34) Autoritäten in der finsternen Stunde der Passion Jesu ist es geschuldet, dass Jesu Wirken letztlich nicht (noch) größere Kreise gezogen hat.

Ich halte die hier dargestellten Optionen, wie angedeutet, nicht für in gleicher Weise plausibel. Es geht mir hier aber zunächst nur darum aufzuzeigen, wie es zu den unterschiedlichen Deutungen kommt. Zugleich sollte gezeigt werden, dass man schwerlich eine der beiden Deutungen kategorisch ausschließen kann. Es geht vielmehr um Plausibilitätsgrade und Wahrscheinlichkeitsurteile.

Ad (3): Der dritte Aspekt, die Relevanz möglicher intertextueller Referenzen, sei an einem weiteren Text illustriert, der im Rahmen der These der Verwerfung Israels von zentraler Relevanz ist: das Winzergleichnis in Mt 21,33–

---

<sup>46</sup> Vgl. dazu in diesem Band „Die Deutung der Zerstörung Jerusalems im Matthäusevangelium“, 232f.

## Stellenregister (in Auswahl)

Vom Masoretischen Text abweichende Septuagintabelege sind im Register auf die Masoretische Zählung umgestellt; die Septuagintazählung ist in Klammern hinzugesetzt. Die Anordnung der biblischen Bücher folgt der Septuaginta. Um das Register übersichtlich zu halten, sind verschiedentlich Einträge zu größeren Einheiten zusammengefasst worden.

### 1. Biblische Schriften

<i>1.1 Altes Testament</i>		21,24f	356, 360
<i>(einschließlich Apokryphen)</i>		22,21	26
		22,25f	366
<i>Genesis</i>		23,4f	351, 354, 355
2	301	24,8	249
4,24	360, 408	30,17–21	344
9,6	297, 320	34,6	413
10,22	135	34,21	305
12,3	34, 135		
17	25	<i>Levitikus</i>	
18,18	34	15,11	344
22,18	34	19	97f
22,21	135	19,11–18	108, 350
26,4	34	19,12	108, 297, 337, 338,
38	135		339
49,10	153	19,13f	350
50,15–21	351	19,15f	350
50,15	351	19,15	102, 108, 350
50,21	352	19,16	325, 350
		19,17f	100, 105, 108, 350,
<i>Exodus</i>			352, 354, 356, 368,
4,22f	277		377, 394, 396–398
16,29	55	19,17	350, 396, 399, 430
17,6	81	19,18	57, 96, 297, 345,
20,1	345		350f, 355, 368
20,3–6	326	20,10	335
20,7	297, 300, 326, 338,	24,17	297, 320
	339	24,19f	360
20,8–11	316	24,20	356
20,16	326	27,30	312, 341
20,18–22	345		
21,12	297, 320	<i>Numeri</i>	
21,14	325	12,8	105

14,19	421	<i>Ruth</i>	
20,7–11	81	1,4	135
21,5	105	<i>1Samuel (1Reg)</i>	
25,1f	334	16,14–23	167
27,17	159, 427	19,5	244
28,9f	304, 424	21,2–7	146, 424
30,3	297, 337, 346		
31,16	334	<i>2Samuel (2Reg)</i>	
35,16–34	297, 320	5,2	128, 151, 153, 154, 155, 170, 176f, 274
35,30	240	5,6–8	169
<i>Deuteronomium</i>		7,8–17	147f
2,14	229	7,14	147, 149, 375
5,7–10	326	8,14	120
5,11	326	12	136
5,12–15	316		
5,20	326	<i>1Könige (3Reg)</i>	
6,5	101, 107	1,15–21	174
13,7	356	2,5	244
14,1	277	2,46	166
14,22f	312, 341	9,1	235
17,16	240	9,3	235
19,11–13	297, 320	9,8	235
19,15	240, 400, 401	11,14f	120
19,16–21	360	22,17	159, 427
19,18	360		
19,19	360	<i>2Könige (4Reg)</i>	
19,21	356, 360	21,16	244
22,22	335	23,4–25	25
23,22–24	346	24,4	244
23,22	297, 337		
24	300	<i>1Chronik</i>	
24,1–4	297	11,2	153
24,6	324	17,13	375
24,12f	366	29,22	166
25,11f	324		
27,24	325	<i>2Chronik</i>	
27,25	244	18,16	159, 427
32,5	277	30,9	413
32,19	277	31,4	247
		32,18	247
<i>Josua</i>		34,1–7	25
2	135	34,33	25
3,10	163	35,1–9	25
6	135	35,25	242
24,11	163	36,5	244
		36,12	241
<i>Richter</i>		36,19–21	241
1,1–3	163		

<i>Esra</i>		<i>Psalmen</i>	
9,1	163	2,7	147, 148, 375
		2,9	166
<i>Nehemia</i>		6,3	426
9,17	413, 421	6,9	75
9,31	413	8,3	131
13,12	312	9,14	426
		11,14	339
<i>Esther</i>		12(11),8	229
5,3	173	14(13),5	229
8,12q	277	24(23),3–5	229
		24(23),6	228
<i>Judith</i>		25(24),16	426
2,28	122, 163	26(25),11	426
9,4	277	27(26),7	426
11,19	427	30(29),11	426
		31(30),10	426
<i>Tobit</i>		37(36),26	432
1,16	432	41(40),5	426
1,17	432	41(40),11	426
4,7f (BA)	432	48,3	339
4,13	369	50(49),14	297, 337, 346
4,16 (BA)	432	51(50),3	421, 426
4,17	97, 371	62,13	187
8,7	333, 335	72	435
14,4	245	78,15f	81
		78(77),19	105
<i>1Makkabäer</i>		78,71f	153, 155
1,37	244	86(85),15	413
2,44	327	89,27f	147, 149
5,15	122, 163	94(93),21	244
7,17	84	102(101),8	413
10,7	247	103,19	339
		106,38	163
<i>2Makkabäer</i>		107(106),5	205
2,4–8	250	107(106),9	205
7,10f	188	110,1	139, 140, 151, 184
10,35	327	111(110),4	413
14,46	188	112(111),2	229
		112(111),4	413
<i>3Makkabäer</i>		118,22f	82
6,28	277	118,26	146
		119(118),176	130
<i>4Makkabäer</i>		130(129),3	420
2,14	355	130(129),7	420
2,16	295	132,17	165
6,6	84	145(144),8	413
10,8	84	146(145),8	162

<i>Proverbien</i>		22,24	328
6,17	244	23,4	334
6,25	331, 334	23,9–11	339
6,26–35	335	24,21	205
12,16	356	25,21	334
14,21	432	26,9	334
14,31	329, 432, 434	26,11	334
15,8	329	26,22	335
17,5	329, 432	26,28	327
17,9	356	27,30	327
19,11	356	28,1–7	373
19,17	432, 434	28,2–5	432
20,22	356, 357, 362, 404	28,3	327
21,3	329	28,8–12	327
21,27	329	29,1	432
22,9	432	29,8–10	432
24,12	187	34,21–24	329
24,17f	356	34,25–27	324
24,29	356, 362	35,1–12	329
25,21f	351	35,22	187
27,5	396	36,11	277
28,8	432	41,22f	336
29,14	435	47,11	147
30,11–14	229	49,6f	241
<i>Hiob</i>		<i>Psalmen Salomos</i>	
31,1	334	4,4	334
 		16,10	295, 328
<i>Weisheit Salomos</i>		17–18	129
2,18	371	17	160, 165, 177, 181, 182f, 188, 199
5,5	371	17,4	147
7,20	166	17,20–23	160, 166, 367
9,7	277	17,24	166
11,23	421	17,27	277
14,26	325	17,35	166
18,13	277	17,36	166
 		17,40	130, 160, 177
<i>Jesus Sirach</i>		 	
1,22f	295, 327	<i>Hosea</i>	
2,11	413	2,1	277
4,10	371	5,12–6,3	432
5,6	421	5,12f	422
7,30	107	6,1–3	422
9,8	334	6,2	422
12,7	351	6,4	422
13,15	370	6,6	31, 55, 57, 101, 239, 271, 304, 305, 309, 311, 318, 329, 341,
14,18	84		
17,31	84		
18,13	396, 430		

	414, 422f, 424f,	13,17	274
	426, 427, 428, 436	15,18	327
11,1	149, 277	22,22	147
		23,1–18	122, 163
<i>Amos</i>		26,19	167, 188
5,21–24	76	28,14	247
9,11f	147	29,13	76, 345, 346
		29,18f	167, 275, 285
<i>Micha</i>		29,22	327
5,1–3	128, 152f, 154, 160,	34,5f	120
	176, 177, 255, 274	35,5f	167, 275, 285
6,6–8	76	42,1–4	34, 168
6,8	262, 436	42,7	275
		43,6	277
<i>Joel</i>		53,4	168
2,13	413	53,6	393
4,19	244	53,11	249
<i>Jona</i>		55,7	421
1,14	244	56,7	235, 238
4,2	413, 421	58,1–8	329
		60,6	34
<i>Zefanja</i>		61,1	275, 285
1,17	84	62,11	129, 178, 224
		66,1	339
<i>Haggai</i>		<i>Jeremia</i>	
1,9	245	1,10	246
<i>Sacharja</i>		2,8	245, 246
3,8	165	2,13	245
6,12	165	2,26f	246
8,17	297, 337	2,30	245
9,9	129, 169, 178, 224	3,11	250
9,11	249	3,15	159
10,2f	130, 159, 168, 427	4,9–14	247
11,4–13	274	4,9	245
11,13	243f	5,1–14	245
13,7	158, 274, 410	5,21	250
14,2	247	5,31	246
		6,1–8	247
<i>Jesaja</i>		6,13f	246
1,11–17	76	6,20	248, 329
5,1–7	16	7	248, 253
6,9f	266	7,3–11	329
7,14	149	7,4	248
8,23	34, 136	7,6	244
11	166	7,10	248
11,1	152	7,11	235, 238, 247f
11,4	166	7,21–23	248
13,14	159, 427	7,25f	245, 248

7,32–34	248	30,9	159, 246
7,32	247	30,21	246
8,10	246	31,10	159
10,21	246	31(38),15	243, 250, 251
11,7	245	31(38),16–18	251
11,15	248	31,31–34	249f
12,7	245	32(39)	250
12,10f	246	32(39),7–9	243
14,14	77	32,23	245
18,1–12	243	33,14–17	159
19	244–247	33,15	165, 246
19,1–13	243	35,17–19	247
19,1	245	36,26	246
19,4	244	37,5–10	254
19,11f	247	37,15	246
19,12	247	38,1–13	246
20,1–6	246	38,17f	254
21–23	246	39,15–18	247
22,1	245	40,1–6	250
22,3	244	45,2–5	247
22,5	245	50(27),6	130, 158f, 246, 394
22,17	244	50(27),17	393
23,1–6	159, 160, 222		
23,1–4	158f	<i>Threni</i>	
23,1f	158, 159	1,7	247
23,3–6	246	1,11	247
23,3f	159, 246	2,14	245
23,5f	159f, 165, 246, 250	4,13	244
23,7–10	159	4,21	120
23,10	160		
23,11–31	160	<i>Ezechiel</i>	
24	247	9–11	235, 252
24,6	246	11,22f	235
25,9	250	25,12–14	120
25,22	122	32,5	84
25,34–36	246	34	130, 158–160, 169f, 222, 246, 274f, 393
26	246, 248, 254	34,2–10	274
26,2f	249	34,2	158
26,5	249	34,4	168, 246, 393
26(33),6	235, 248, 249	34,5	130, 159, 427
26(33),7–19	246, 248	34,8	130, 159, 427
26(33),10	246	34,11–31	274, 394
26(33),15	241, 244, 247, 248, 249	34,11f	393
26(33),16	246	34,13f	394
26(33),24	246	34,16	130, 161 168, 246, 285, 393, 394
27,6f	250	34,23–31	130, 160
27,15	77		
29,7–23	247		

34,23f	130, 160, 168, 274, 412	2,1–6 2,1	275 156, 177, 222
34,24	165	2,2	151, 156, 162, 172, 173, 176, 222, 223, 232, 274
34,31	158		
34,34	394		
37,24f	130, 160, 165, 394, 412	2,3–6 2,3	9, 130, 226, 232 15, 127, 130, 133, 156, 177, 178, 222, 223, 224, 231
<i>Susanna</i>			
7f	331	2,4	127, 150, 156, 162, 176, 222, 274
<i>Daniel</i>		2,5f	152, 157
7,13	184	2,6	9, 14, 119, 128, 151, 153, 154f, 169, 177, 222, 255, 274, 276, 367, 425
9,27	244		
11,31	244		
12,11	244		
		2,7f	157, 177, 193
<i>1.2 Neues Testament</i>		2,9	156, 222
<i>Matthäus</i>		2,11	34, 156, 172, 177
1	150	2,12	49, 121, 156, 177
1,1–17	150, 162	2,13–18	177
1,1	21, 34, 60, 127, 135, 142, 150, 152, 162, 163, 165, 175, 176, 273	2,13–15 2,13f 2,13 2,15	223 49, 121, 156 177 73, 149, 156, 177, 223, 290, 317, 432
1,2–17	151, 152, 176, 437	2,16–18	157
1,2f	177	2,16	156, 177, 243
1,6	127, 176	2,17f	250, 290
1,16	127, 152, 176	2,17	73, 241, 242
1,17	142, 151, 152, 176	2,19–21	120, 223
1,18–25	61, 127, 148f, 151, 152	2,19	156, 177
1,19	122, 399	2,20	120, 237
1,20	60, 62, 127, 138, 149, 273	2,21	237
1,21	14, 105, 142, 154f, 162, 180f, 200, 202, 278, 406, 421, 430, 431	2,22f 2,22 2,23 3,1f 3,2 3,3	223 49, 121, 156, 177 73, 290 209 155, 209, 210 210
1,22f	67, 158, 241, 290, 317	3,5 3,6	193, 223 209, 407
1,22	73, 149	3,7–10	130, 210
1,23	202, 235	3,7	229, 232
1,25	149	3,8	210
2	153, 156f, 182, 223	3,9	135
2,1–12	127, 131, 136, 152, 176, 194, 222, 223, 225, 267, 268, 279	3,11 3,13–17 3,13	209, 210 202, 208, 210–218 140, 193

3,14f	210	5,10	44, 80, 203, 204,
3,14	140, 211f, 216		205f, 207, 376, 437,
3,15	73, 193, 202, 208,		438
	212, 216, 217, 290	5,11f	133, 206, 370, 376,
3,16f	149, 215f		437
3,16	118, 140	5,12	32, 76, 131, 226,
3,17	138, 140, 148		227, 293
4	119, 214	5,13–16	137, 289, 375
4,1–11	141, 432	5,14	137
4,1	193	5,16	44, 137, 207, 375
4,2–4	215	5,17–48	87, 109, 289–303,
4,3	213		320, 341, 343
4,5–7	185	5,17–20	30–32, 57, 289–294,
4,6	213		296, 302, 317, 318,
4,11	214		360
4,12–16	37, 223	5,17–19	72, 73, 74, 75, 77,
4,12	49, 121		78, 88, 305, 307,
4,15	34, 136, 144		309
4,16	14, 119, 431	5,17	58, 74, 217, 288,
4,17	48, 155, 186, 209,		290, 291, 292, 296,
	284, 301		304, 308, 317, 318,
4,18–22	23		359, 423f, 436
4,18	50	5,18f	74, 307
4,19	137	5,18	24, 54, 58, 290, 292,
4,23–9,35	120, 137, 138		318, 344
4,23–25	48, 119, 426	5,19	31f, 59, 73, 74, 290,
4,23	5f, 14, 48, 79, 126,		292, 293, 294, 308,
	128, 138, 154f,		309, 317, 341
	161f, 207	5,20–48	57, 72, 77, 343
4,24f	126	5,20	73, 96, 197, 203,
4,24	120, 161, 267, 268		204, 207, 232, 294,
4,25	119, 123, 223, 272,		297–300, 302, 305,
	280		309, 313, 318, 337,
5–7	23, 155, 161		359, 361, 370, 375,
5	97f, 105		384, 413
5,1–20	31	5,21–48	30, 40, 56, 58, 203,
5,1f	303, 359		288, 294–302, 308,
5,3–12	289, 419, 437f		318, 319–340, 345,
5,3	80, 204, 438		375, 413
5,4	438	5,21–32	108, 337, 346, 372,
5,5	204, 438		413
5,6	203, 204, 205, 207,	5,21–26	330, 337, 342
	438	5,21f	323, 324, 326–329,
5,7	413, 415, 419–421,		335
	437f	5,21	297, 302, 316, 320,
5,8–10	204		321, 323, 330, 338
5,8	438	5,22–24	434
5,9	97, 371, 376, 438	5,22	320–324, 327, 328,
5,10–12	80, 196, 285		331, 411

5,23–26	328	6,1	203, 207, 217, 331
5,23f	239, 311, 329	6,2–4	414, 438
5,25f	329	6,2	159
5,27–30	337, 349	6,5	159
5,27f	326	6,7	21, 401
5,27	297, 316, 330f, 335, 338	6,9	339
5,28	330–337, 411	6,10	264
5,29f	335f, 390f	6,12	417f, 420, 432
5,31f	349	6,14f	105, 315, 417f, 432
5,31	122, 298	6,16	159
5,32	58	6,24	100, 104
5,33–37	316, 337–340	6,30	262, 263, 284, 285
5,33	337, 338	6,32	21, 207
5,34	339	6,33	100, 203, 207f, 374, 419
5,35	223, 339	7,1–5	399f, 411
5,38–48	348–380	7,1	23, 104, 393, 399
5,38–42	349, 360–368, 371, 374, 377	7,2	408
5,38	356, 361	7,3–5	434
5,39–42	300, 359, 361f, 363, 368, 371, 372, 373f, 375	7,5	399
5,39	360–363, 411	7,12	31, 58, 87, 107, 291, 292, 312, 436, 439
5,40	101, 362, 363	7,13–27	420, 434
5,41	361, 362, 363, 371, 378	7,13	384
5,42	363	7,15	76
5,43–48	100, 255, 303, 316, 330, 349, 365, 368– 377	7,21–27	419
5,43f	369, 375	7,21–23	72, 75–78, 88
5,43	96f, 297, 369, 370, 372	7,21	75, 197, 384
5,44f	375, 376	7,22	75–77
5,44	97, 196, 353, 371, 376, 411	7,28f	302, 359
5,45–48	371	7,29	6, 155, 280, 282
5,45	97, 356, 371, 374, 375, 376, 438	8	137
5,46f	315, 370, 371, 375, 401	8,1–9,34	48, 155, 270
5,46	97, 369, 376	8,1–4	271, 426
5,47	21, 298, 370, 375, 376, 401	8,1	280
5,48	100, 301, 302, 303, 343, 356, 359, 372, 375, 409, 412, 413	8,2	75, 173, 271, 272
6,1–18	108, 159	8,5–13	9, 35, 124, 126, 263, 266, 279–283, 285
		8,5	285
		8,6	75, 173, 266, 279, 282
		8,7	121, 124, 279
		8,8f	124, 268, 279, 281
		8,8	75, 173, 266, 280f
		8,9	124, 280f
		8,10	124, 262, 266, 268, 280
		8,11f	282
		8,11	135

8,13	124, 262, 264, 266, 268, 271	9,27–31	61, 128, 161, 263, 265, 266, 270–276, 285, 425
8,14	271		
8,16f	168	9,27f	271
8,16	267, 280, 282, 426	9,27	60, 120, 127, 128, 150, 161, 175, 214, 238, 271–274, 414, 425–428, 432, 435
8,21	75, 173		
8,23–27	263		
8,25	173		
8,26	64, 262, 284	9,28f	265, 275
8,27	85	9,28	262, 272, 274f
8,28–34	9, 35, 125, 126, 427	9,29	262, 264, 271, 275, 282
8,28	172		
8,29	125, 126, 137, 279	9,30f	271, 275
8,30	307	9,32–34	128, 221, 270, 275
9	269, 279, 283	9,32	161
9,1–17	48	9,33f	14
9,2–13	275	9,33	60, 120, 126, 211, 270
9,2–8	154, 156, 263, 266, 267–270, 407, 421	9,34	130, 221, 232
9,2	154, 262, 267f, 271, 272, 282, 284	9,35	5, 48, 79, 155, 161, 426
9,8	156, 315, 402	9,36–11,1	184, 431
9,9–13	21, 304, 370, 401, 421–424, 426, 429, 431	9,36–10,8	425
		9,36	129f, 150, 155, 158, 159, 163, 222, 246, 367, 393, 414, 432, 427f, 431, 435, 439
9,9	271, 421, 431		
9,10–13	271, 422, 438	10	9, 12, 129, 134, 155, 393
9,10	271, 421		
9,11	304	10,1	76, 155, 161, 263, 428
9,12f	373		
9,13	31, 40, 57, 101, 206, 239, 271, 304, 305, 318, 329, 341, 414, 423, 424, 428, 435, 436, 437	10,5–42	156
		10,5f	9, 11, 116–118, 155
9,15	284	10,5	9, 12f, 137, 143
9,18f	188, 271	10,6–8	117
9,18	6, 173, 270	10,6	86, 118, 119, 129f, 134, 143, 155, 159, 196, 222, 238, 392, 393, 427, 428
9,20–22	263, 266, 269f		
9,21f	181	10,7f	156
9,21	269	10,7	155, 209, 428
9,22	262, 269, 271, 273, 282	10,8	76, 155, 188, 263, 428
9,23–26	188, 271	10,14	401
9,25	188	10,16–39	80, 285
9,26	271	10,16–25	196
9,27–34	128, 131	10,17	5, 6, 8, 11, 80, 111, 321, 370
		10,18	370

10,22	134	12,9	5, 6, 111, 427
10,23	9, 134, 195, 233	12,10	427
10,24f	197, 215, 228	12,12	306, 427
10,28	154	12,15	49, 121, 168, 426
10,33	417	12,15–21	168
10,38f	215	12,17–21	34, 67, 123, 136,
10,38	198		144, 158, 168
10,39	154	12,20	168
10,40–42	386, 389, 434	12,22–45	11
10,41f	32, 76, 293	12,22–24	128, 131, 221, 270
11,1	426	12,22f	61, 161f, 175, 214,
11,2–6	48, 138, 167, 168,		273, 276
	181, 214, 273	12,23f	14, 157, 181, 275
11,2f	138, 140, 150, 162,	12,23	60, 128, 138, 150,
	175, 211, 275, 313		162, 175, 211, 221,
11,4f	285		273
11,5	167, 169, 175, 188,	12,24	80, 130, 221, 222,
	270, 275		232
11,11	32, 293	12,25–37	79
11,13	58, 291, 292	12,25–27	221
11,19	21, 313, 370, 401	12,28	17, 125
11,25–30	312f	12,33	84
11,25–27	84f	12,34	15, 80, 229
11,25	313	12,38–45	130, 221, 229
11,27	281, 291	12,40	185
11,28–30	200, 313, 316, 425	12,43–45	80
11,29f	313	12,44	193
11,29	200, 255, 387, 412,	12,45	80, 193
	438	12,46–50	395, 434
12,1–21	37	12,49f	65
12,1–14	31, 48, 55, 73, 288,	13,1	50, 271
	308, 313, 316	13,3–9	184
12,1–8	304, 305, 381, 427,	13,10–17	85, 134
	428, 436	13,10	410
12,1	46, 318, 424, 425	13,11	63, 84, 286
12,2	427	13,12	16f
12,3–8	425	13,13	63
12,3f	146, 424	13,15	266
12,3	206, 304, 305	13,16f	84
12,5–7	51, 52, 304, 424	13,18–23	184
12,5	206	13,21	80
12,6f	238	13,23	63, 286
12,6	238, 239, 309	13,24–30	72, 78–80, 196
12,7	31, 57, 101, 206,	13,30	331
	239, 318, 329, 341,	13,35	17
	414, 424, 427, 432,	13,36–43	78–80, 196
	436, 437	13,36	271, 410
12,8	425	13,38	78f, 184
12,9–14	305, 306, 381, 427		

13,41	78, 79, 171, 181, 183, 184, 185, 187, 190, 193, 199	15,18 15,19	346 56, 297, 306, 327, 332, 346, 347
13,43	185	15,20	307, 344
13,51	63, 286	15,21–39	123
13,52	6	15,21–28	9, 22, 35, 120, 124, 126, 174, 263, 266, 275, 276–279, 281, 282, 283, 285
13,53–58	276, 286		
13,54	5f, 268, 276, 286		
13,55f	276		
13,56	286	15,21	49, 121, 163
13,57	231, 249	15,22f	163, 164
13,58	263, 268, 271	15,22	60, 61, 123, 127, 150, 161, 163–165, 173, 175, 238, 272, 273, 274, 275, 277, 279, 414, 425, 426, 428, 432
14,2	189		
14,13–21	164, 278		
14,13	49, 121		
14,14	161, 238, 414, 426, 427, 428, 439		
14,15	122, 410	15,23	122, 272, 277
14,22–33	62, 85, 212f, 214, 263, 281	15,24	9, 35, 50, 60, 116, 118, 119, 123, 128, 150, 151, 154, 155, 159, 196, 222, 238, 246, 268, 274, 275, 276, 277, 367, 392, 393, 423, 425, 428
14,33	63, 85, 138, 139, 173, 186, 287		
15	120, 306, 346		
15,1–28	37		
15,1–20	31, 32, 55, 73, 121, 289, 307, 308, 316, 343–346	15,25 15,26f	173, 277 61
15,1–6	347	15,26	122, 277f
15,2f	294, 306, 307, 344, 345	15,27	50, 122, 164, 275, 277–279, 280
15,4–6	306, 311	15,28	124, 164, 262, 264, 266, 277, 285
15,4	291, 298, 306, 345, 346	15,29–31	123, 126
15,7–9	345	15,29	50
15,7	159	15,30	123, 161, 169
15,8f	76	15,31	169
15,8	346	15,32–39	123, 428
15,10f	306, 346	15,32	122, 414, 428, 432, 436, 439
15,11	307, 344, 346		
15,12–14	232	15,39	122
15,12	121	16,1–4	130, 229
15,13f	79, 121	16,4	185
15,13	246	16,5–12	63, 287
15,14	159, 162, 274, 309, 345	16,8	262, 263, 284, 285
15,15–20	306, 346	16,11f	232, 286
15,15	410	16,13–20	48, 139, 186
15,17f	346	16,14	189, 241f, 249
15,17	307, 344		

16,16	62, 64, 80, 82, 85, 138, 139, 179, 186, 212, 287, 410	18	174, 317, 381–412, 431
16,17–19	29, 80–83, 139	18,1–5	32, 293, 384, 387
16,17	82–85, 138, 139, 186, 214	18,1–4	384–386, 389, 391, 411, 431
16,18	6, 80f, 111, 402, 410	18,1	64, 384, 385, 407, 429
16,18f	27, 64, 82f	18,2–4	386, 391, 429
16,19	402, 406	18,2	386, 429
16,20	140, 214, 284	18,3	384, 387
16,21–28	186	18,4	384, 385, 386
16,21–23	62, 139, 194	18,5–35	386–411
16,21	133, 142, 186–188, 190, 192, 195, 223, 284, 286, 381	18,5	387, 389, 411, 429, 434
16,22f	139, 174, 186	18,6–35	389
16,22	186	18,6–20	387–407, 411
16,23	62, 139, 186	18,6f	391
16,24–28	65, 187, 190, 215, 381	18,6	74, 262, 264, 265, 275, 283, 284, 387– 391, 429
16,27f	186, 189	18,8f	336, 390f, 411
16,27	186, 187, 189f, 195, 419, 420	18,8	384, 390
16,28	79, 181, 183, 187, 188, 189, 190–192, 193, 195, 196, 199	18,9	384
17,1–13	85, 425	18,10–35	438
17,1–9	214	18,10–14	389, 391–394, 405, 406
17,4	410	18,10	388, 391, 429
17,5	138	18,12–14	156, 391, 395, 399, 404, 405, 410, 430
17,9	138, 140, 214f	18,12f	391, 393f, 410
17,10–13	194	18,12	394, 395
17,13	63, 286	18,13	392, 393, 405
17,14–20	76, 284, 425	18,14	154, 389, 391, 392, 394, 399, 406, 428
17,14	172	18,15–20	394–407
17,15	161, 238, 274, 414, 425, 426, 428	18,15–17	78, 394, 395, 396, 397, 398, 402–404, 408, 430
17,16	271, 284	18,15	105, 358, 394f, 398– 401, 405, 407, 419, 430, 434
17,17	195, 263, 284	18,17	6, 21, 111, 401f, 404, 405
17,19	271, 284	18,18	195, 402, 404, 405, 406, 407, 416, 430
17,20	262, 263, 284, 285, 425	18,19f	405, 406, 430
17,22f	195, 381	18,20	237, 386, 406, 407, 430, 431
17,22	192, 194, 224, 382		
17,23	194		
17,24–27	382, 390, 410		
17,25	271, 384		
17,27	390		

18,21–35	315, 405, 407–411, 429	19,23–25	342
18,21f	360, 405, 410, 411	19,23	303, 384
18,21	395, 407, 409, 410, 411, 416, 417, 418, 419, 434, 440	19,24	384
18,22–35	410, 411, 414, 415, 416, 417f, 420f, 430, 431, 432, 434, 436, 439	19,27	410
18,22	408	19,28	171, 183, 190–192, 193, 195, 199, 234
18,23–27	418	20,1–16	16, 391
18,25	408, 416	20,17–19	184, 192f, 381
18,26	408, 417, 439	20,17	172, 192
18,27	414, 417, 439	20,18f	183, 193, 194f
18,28–30	416, 418	20,18	192, 223
18,29	408, 439	20,20–23	198
18,31	410	20,20f	171–200, 384
18,32f	408	20,20	64
18,33	411, 413, 414, 417, 418, 429	20,21	79, 171, 174, 183, 190, 197, 198, 384
18,34–35	410	20,22	64, 174, 196, 198
18,34	408, 410	20,23	32, 197, 293
18,35	410, 434, 440	20,25–28	198, 381, 384, 385
19,1	382	20,26f	198, 385
19,2	161, 426, 428	20,28	180, 198, 200, 278, 385, 431
19,3–9	73, 301, 308, 309	20,29–34	61, 128, 129, 161, 175, 265, 270, 272, 273, 285, 414, 425
19,3	122	20,30f	60, 127, 214, 273
19,4	206	20,30	150, 161, 175, 238, 271, 272, 274, 274, 414, 425, 426, 428
19,7–9	122	20,31	150, 161, 175, 238, 272, 273, 274, 414, 425, 426, 428
19,7	293	20,32	272
19,8	301	20,33	275
19,13–15	384, 387	20,34	269, 271, 272, 414, 428
19,16–22	32, 100, 104, 105, 347	21	182
19,16	302, 340	21,1–17	177, 194, 222, 225, 235
19,17	56, 59, 293, 302, 340, 342, 384	21,1–9	130, 367
19,18f	98, 102, 291, 310, 316, 340–343, 346, 347	21,4f	129, 178
19,18	297	21,5	129, 162, 169, 200, 224, 255, 412, 438
19,19	96, 100, 105, 297, 303, 316, 342, 369, 437	21,9–17	15, 178, 275
19,20	104, 342	21,9–11	226
19,21	100, 302, 303, 342, 412	21,9	14, 60, 61, 84, 138, 150, 161, 175, 178, 211, 214, 221, 223,
19,22	342		

	224, 272, 273, 276, 285	22,34–40	73, 101, 105, 289, 297, 308, 309, 312, 342, 436, 439
21,10f	131, 133, 178, 224, 226, 231	22,34	232
21,12–17	131, 178, 235	22,35	310, 311
21,12–14	238	22,36	293
21,12	238, 239	22,37–40	98, 291
21,13	235, 238, 247f	22,38	293
21,14f	61, 129, 161, 169, 273	22,39	96, 107, 310, 316, 341, 369
21,14	175, 238	22,40	58, 107, 291, 292, 293, 310, 312, 342, 436
21,15f	157, 226		
21,15	60, 84, 131, 150, 161, 175,178, 214, 272, 273, 276	22,41–46	139, 150, 175, 227
		22,41	232
21,21f	263f, 284, 285	22,42	60, 150, 151, 175, 273
21,21	262		
21,22	262, 264	22,43	61, 146, 151
21,23–23,39	249	22,44	140, 151, 157, 184 195
21,23–22,46	227, 235		
21,23–27	210	22,45	60, 61, 146, 150, 151, 273
21,25	210, 262, 265, 284		
21,28–22,14	209, 228	23	11, 227, 315
21,28–32	16, 209, 227, 265, 370	23,4	313
		23,5	331
21,31f	21	23,6f	385
21,32	203, 208, 210, 262, 265, 284	23,8–12	104, 312, 381
		23,8	65, 118, 402, 434
21,33–46	15f, 133, 157, 209, 227, 231	23,10	59, 118, 291
		23,13	159, 313, 384
21,35f	131, 226, 249, 251	23,15	74, 159
21,35	248	23,16–26	274
21,37–42	157	23,16	61, 159, 162, 309, 345
21,42	82, 237, 251		
21,43	10, 16f	23,17	61, 162, 345
21,45	232	23,19	61, 162, 345
21,46	131, 231	23,21	235, 239
22,1–14	219, 227, 228	23,23	31, 57, 58, 159, 262, 294, 309, 312, 318, 341, 414, 436f, 439, 441
22,1–10	209		
22,6f	133	23,24	61, 159, 162, 309, 345
22,7	250		
22,8	159	23,25f	289
22,10	78	23,26	61, 162, 345
22,12	384	23,27	159
22,15–22	311	23,29–39	234, 245, 248
22,15	101, 310	23,29–36	227f, 231, 234, 248
22,20f	99	23,29	159
22,23–28	189		
22,23	99		

23,30f	131	25,41–45	433, 435
23,30	244	25,44	433
23,32f	227	25,45	387, 433, 434, 435
23,32	207, 227, 229	25,46	200
23,33	228, 229, 235	26f	214f
23,34–36	131, 234, 370	26,3–5	249
23,34f	207	26,3	231
23,34	5f, 8, 11, 76, 80, 227, 231	26,4	207
23,35f	228, 234, 235, 244	26,5	14, 231
23,35	207, 229, 234, 249	26,12	331
23,36	229	26,14–16	274
23,37–39	133, 227, 229, 234, 235	26,25	179
23,37	15, 131, 133, 226, 234, 249	26,28	35, 86, 141, 142, 180, 200, 209, 216, 237f, 249, 278, 407, 412, 421, 431
23,38	235f, 240, 245, 249	26,29	184
23,39	184	26,31	158, 222, 274, 410
24,1f	235	26,33	197
24,9–14	22, 80, 134	26,34f	410
24,9f	134, 196, 370	26,35	197
24,9	21	26,36–46	213
24,13	134	26,39	180, 213, 367
24,14	185	26,42	141, 180, 213
24,15	236, 237, 239	26,47–56	213, 367
24,16–20	236	26,47	133, 231
24,20	288, 305, 316	26,52–54	281
24,23	263, 264, 284	26,52	367, 385
24,26	263, 264, 284	26,53	141, 180, 181, 185, 386
24,30f	185	26,54	35, 142
24,30	237	26,55	133
24,31	237	26,56	35, 142
24,34f	292	26,59–66	206f, 248
24,35	237	26,59	207, 239
24,45	263	26,60	239
25,21	263	26,61	213, 239f
25,23	263	26,63–66	179
25,29	17	26,63f	214
25,31–46	200, 415, 420, 432– 436, 441	26,63	139, 240
25,31	190f, 195	26,64	35, 140, 142, 157, 179, 182, 184f, 195, 237, 281
25,32	433	26,67f	367
25,34–40	433	26,69–75	417
25,34	182, 197, 433, 435, 441	27	181f, 228
25,35f	438	27,1f	231, 232
25,37–39	433	27,3–10	244–246, 274
25,40	182, 387, 433, 435, 441	27,3	245

27,4	207, 228, 244	28,18–20	4, 20, 23, 35, 36,
27,9f	241–247, 250, 255		116, 126, 135, 137,
27,11–26	131, 230		185, 287
27,11	162, 179, 232	28,18	79, 143, 157, 195,
27,15	230		368, 386
27,18	206, 232, 233	28,18b	184, 195, 196, 279,
27,19	207, 228, 232		281
27,20	133, 230, 232	28,19f	65, 79, 87, 184
27,22	231	28,19	9–13, 32, 41, 117f,
27,23	232		137, 143, 164, 215,
27,24f	133, 244		281
27,24	10, 132, 228, 230,	28,20	195, 237, 287, 293,
	232		317, 368, 386, 406
27,25	13, 15, 131, 133,		
	228, 230, 231f, 234,	<i>Markus</i>	
	243, 247, 248, 249	1,2	209
27,27–31	179, 180	1,4	209, 407
27,29	162, 172, 179, 232	1,5	209, 223
27,32	363	1,9	201
27,35f	180	1,10f	149
27,37	162, 179, 180, 181,	1,11	140, 148, 273
	232, 407	1,15	264, 270
27,38	197f	1,34	426
27,40	141, 179f, 213	1,39	6
27,41–43	213	1,40–45	271
27,42	162, 180, 198, 200,	1,40	173
	262, 265, 275, 283,	1,41	426
	284	1,43	271
27,43	141, 179f	1,45	271
27,51–54	35, 140, 181, 185,	2,1–3,6	48
	214	2,1–22	48
27,51	237, 239, 255	2,1–12	154, 267, 268
27,52f	231	2,5	262, 265, 267
27,52	189	2,12	128
27,53	141, 189	2,13	431
27,54	141, 180, 214	2,23–3,6	48, 53, 55
27,56	172	2,25f	146, 424
27,62–66	228, 233	3,7f	119, 223
27,62	185, 232, 233	3,10	426
27,64	14, 133, 231, 233	3,11	139
28,2	189	3,15	155
28,9	172	3,20	92
28,10	417, 434	3,21	64
28,11–15	185, 228	3,22	130, 221
28,16–20	12, 20, 34, 64, 65,	3,34f	65
	85–88, 157, 187,	4,13	63
	195, 417	4,40	64
28,16	65, 86	5,1–20	307
28,17	172, 187, 287	5,2–6	172, 173

5,7	138	8,34–38	65
5,8	125	8,34	187
5,11	307	9,1	187, 196
5,18–20	125, 414	9,7	273
5,19	414	9,10	64
5,22f	270	9,19	263
5,22	6, 173	9,22–24	284
5,24–34	269	9,22	270
5,34	262, 265	9,23f	269, 270
5,35	270	9,32	64
5,36	264–270	9,33–36	384
5,43	271	9,33f	64
6,5	271	9,35	6
6,6	263, 268	9,37	389
6,7	155	9,38–41	387, 389
6,13	155	9,42–48	387
6,34	129, 161, 426, 428	9,42	74, 262, 264
6,52	63, 212	9,43–47	336
7	120	9,43	390
7,1–8,9	49f	9,45	390
7,1–23	54f, 68, 318	10,1	161, 224, 426, 428
7,6f	306	10,3	54
7,6	346	10,14	64
7,8f	306	10,15	384
7,10	298	10,17–22	54, 56
7,15	307, 344, 346	10,19	341, 346
7,18f	307, 344, 346	10,21	342
7,19	53, 74f, 120, 306, 308, 318, 346	10,32–34	192
7,20	346	10,33	223
7,21	346	10,35–45	192
7,24–30	121	10,35–37	172, 174
7,24	163	10,35f	64, 171, 172, 173
7,25	173	10,37	197f
7,26	122, 163	10,38	216
7,27	122	10,40	197
7,28	122, 173	10,46–52	60, 127f, 161, 166, 265, 270f, 272, 273
7,29	278	10,47f	59, 146, 161
7,31–37	120, 123	10,47	150, 175, 183, 272, 273, 414, 425
7,31	50	10,48	150, 175, 183, 272, 273, 414, 425
8,1–9	120	10,51	272, 275
8,2	428	10,52	262, 265, 269, 272, 285, 428
8,10	49, 120	11,9f	146, 178
8,14–21	63	11,9	161
8,27–30	83	11,10	60, 273
8,28	241	11,15–18	223
8,29	138, 139		
8,31	186		
8,33	62		

11,15	238	6,17	132, 230
11,17	238, 247	6,20–23	437
11,22–24	263	6,27–36	98, 349, 358f, 413
11,22f	262	6,27	349
11,22	64, 264, 270	6,29f	349, 359, 361, 362
11,24	262, 264	6,29	367
11,31	262, 265	6,32–34	369, 375
12,10	82	6,35	349, 372
12,28–34	54	6,36	372, 413, 418
12,28	310	6,37	104
12,29	106, 327	7,1–10	266, 279
12,31	95, 106, 327	7,1	132
12,23f	223	7,2	279
12,35–37	59, 61, 127, 139, 146, 150, 175	7,9	266
12,35	60, 150, 175, 273	7,29	132
12,36f	150	9,1	155
12,36	146	9,12	230
12,37	60, 146, 150, 273	10,7f	307
13,9–13	134	10,25	310, 311
13,14	239	10,27	95
13,21	263	10,29–37	414
13,33	125	10,33	414
14,49	142	10,37	414
14,59	240	11,14	161
14,65	367	11,15	221
15	177	11,16–18	221
15,11	232	11,16	130
15,19	172	11,29–32	130, 221
15,21	363	11,42	58, 294
15,27	197	12,28	263
15,28	123	12,31	207
15,32	262, 265	12,50	216
15,39	180, 273	13,26	76
<i>Lukas</i>		13,35	236
1,27	147	15,3–7	391, 393
1,32	147	15,8	394
1,68–79	147	16,8	229
1,68	132, 230	17,1f	387
1,69	147	17,3f	394, 395, 407, 416
1,77	132	17,6	262
2,4	147, 153	20,17	82
2,11	147	20,42	146
2,32	132, 230	20,44	146
3,23–38	176	21,8	126
4,7f	172	22,30	191
5,29	271	24,52	172
6,3f	146	<i>Logienquelle Q (Verszählung nach Lk)</i>	
		3,7–9	209

4,1–13	57	14,12	89
6,20–23	437, 438	14,15	280
6,27	57	15	28, 89
6,29f	360	15,1–29	86
6,31	58	15,12	89
6,35	438	15,16–18	147
6,36	413	15,20	33
6,46	75	15,25	89
7,18–23	167f	15,29	33
7,22	167	15,36–41	90
11,14	161	16,16–18	76
11,20	283	19,11f	76
12,31	207	19,13–20	76
12,58f	329	21,18–26	91
16,16–18	57f	21,25	33
17,3f	395, 416	26,17	132, 230
17,4	407	26,23	132, 230
17,6	264		
17,23	262		
<i>Johannes</i>		<i>Römer</i>	
1,13	84	1,3f	143, 147, 149
4,29	129, 221	4,6	146
4,46–54	279	5,10	373
4,47	279	8,4	73, 290
6,53–56	84	9–11	115
7,41f	147	10,9–13	75
13,34f	95	11,9	146
		12,6	76
		12,9	95
		12,19	404
<i>Apostelgeschichte</i>		12,21	353
1,16	146	13,8	73, 290
2,25–31	146	13,9	340
2,34f	146	13,10	73
3,12	132, 230	14,13	390
3,23	132, 230	14,14	74
4,25f	146	15,25–32	91
7,45f	146		
9,2	7	<i>IKorinther</i>	
10,9–16	68	3,11	80f
10,26	280	4,5	126
11,14f	270	5,11	405
11,25f	89	7,18	25
11,30	89	7,19	33
13–14	29	8,1–3	95
13,22f	146, 147	8,13	390
13,32f	143	9,19–22	399
13,34–37	146	10,1–14	81
13,45	132	10,4	80f
14,4	132	12,3	75

12,9f	76	<i>IPetrus</i>	
12,10	76	1,22	95
12,28f	76	2,12	44
12,30	76	3,1	399
13	95	3,13–17	206
14	76	3,14	44, 206
15,9	74	5,13	253
15,50	84		
		<i>IJohannes</i>	
<i>2Korinther</i>		1,6	76
11,3	79		
12,12	76	<i>Hebräer</i>	
		1,3–5	143
<i>Galater</i>		2,14	84
1,6–9	89	4,7	146
1,12	82, 83	5,5	143
1,15f	82	6,1f	23
1,16	83	11,32	146
1,21	89		
2,1–10	28, 86, 89	<i>Jakobus</i>	
2,2	89	1,12	103
2,7	86, 87, 90	1,19f	328
2,11–14	28, 90, 92	1,20	208
2,20	110	1,22–25	420
5,14	73, 95, 290	1,25	102
5,22	75	1,26f	101
6,2	290	1,27	103
		2	104
<i>Epheser</i>		2,1–13	104, 105
3,8	74	2,1	103
6,12	84	2,2–4	103
		2,2	111
<i>Kolosser</i>		2,5–7	103
3,8	328	2,5	103, 104
3,14	95	2,8f	108
		2,8	95, 102, 103, 104,
<i>1Thessalonicher</i>			105
4,3–5	333	2,9–12	102
4,5	21	2,9	103
4,9	95	2,11	102, 340
5,20	76	2,12	420
		2,13	103, 410, 420
<i>2Timotheus</i>		2,14–26	93, 420
2,8	143, 147	2,15f	103
		2,21–23	93
<i>Titus</i>		4	105
3,5	191	4,2	108
		4,4	104
		4,7–10	105

4,11f	104, 105, 108, 404	<i>Offenbarung</i>	
4,11	102, 430	3,7	147
5,11	420	3,15f	76
5,12	295, 338, 339	5,5	147
5,14	111	11,3–13	197
5,19f	399, 404	14,8	253
		22,16	147

## 2. Frühjüdische Schriften

<i>2.1 Philo von Alexandrien</i>		3,83–209	324
		3,92	326
<i>De Josepho</i>		3,104–107	326
43f	335	3,113	333
78	84	3,169–177	324
		3,174	324
<i>De vita Mosis</i>		3,204	324
1,294–301	334		
2,65	191	<i>De virtutibus</i>	
		34–41	334
<i>De Decalogo</i>		58	159
18f	345	116–119	354f, 377
19	324	219	165
65	101, 311	220–222	136
82–95	338		
84	340	<i>De praemiis et poenis</i>	
92	339	83	73, 290
106f	341	<i>De cherubim</i>	
121–131	333	114	191
157	338	<i>De posteritate Caini</i>	
168f	325, 333	124	191
170	324	172	205
<i>De specialibus legibus</i>		<i>De agricultura</i>	
1,204	244	44	159
2,2–38	338	<i>De migratione Abrahami</i>	
2,5	339	89–93	8, 25
2,50	325	<i>De fuga et inventione</i>	
2,61–63	299	139	205
2,63	106, 310		
2,224	339		
3,8–82	333		
3,11	335		
3,34–36	333		
3,37–42	325		
3,64	335		

<i>Quaestiones in Exodum</i>		4,242	236
2,2	25	4,261f	236
2,11	365, 377	4,312	236
		4,313	236
<i>Legatio ad Gaium</i>		4,323	252
132–138	7	4,326	247
156f	7	4,378f	236
197–337	366	4,564f	236
276–329	191	5,5–38	236
		5,10	236
<i>Hypothetica</i>		5,14–19	236
7,1	335	5,19	252
7,11–14	299	5,29f	236
		5,39	255
<i>Quod omnis probus liber sit</i>		5,312	256
81	7	5,335	256
		5,345	256
<i>De aeternitate</i>		5,355	256
9	191	5,362–419	253, 254
47	191	5,362f	254
76	191	5,391–393	254
85	191	5,391	254
93	191	5,406	254
99	191	5,411	254
103	191	5,412	252
107	191	5,416f	254
		5,541–546	254
2.2 <i>Josephus</i>	251–257	5,442	229
		5,542	254
<i>De Bello Judaico</i>		5,566	229, 247, 255
2,161	333	6,93–365	254
2,169–174	366	6,95	254
2,184–203	366	6,98	254
2,422–424	236	6,104	254
2,425	229, 247	6,110	255
2,441	236	6,111–116	254
2,443–445	236	6,288–315	256
2,466–480	119	6,288–299	255
2,539	235, 252	6,299	252
3,438f	328	6,301–309	253
4,138–365	236	6,301	247
4,151	236	6,316	237
4,155–157	236	6,408	229
4,158–160	256		
4,161–192	236		
4,163–172	236	<i>Antiquitates Judaicae</i>	
4,181–183	236	3,89f	345
4,193–365	236	3,91	339
4,238–269	236	3,274f	335
		4,129–132	334

4,280	300, 360	<i>Aristeasbrief</i>	
6,235	173	118	356
8,46–49	166	132	101, 311
8,86f	344	139–142	53
8,297	345	139	38, 120
10,79f	252	142	120
10,89–96	252	188	363
10,90–92	246, 254	190	356
10,104–107	252	207	356, 363
10,110–114	254	208	369, 372, 418
10,112–130	252	225	355
10,112f	250	227	256
10,114	254	228	356
10,126	254	290	369
10,128	254		
10,141f	252	<i>2Baruch/Syrische Baruchapokalypse</i>	
10,156–158	252	6,7–10	250
10,158	254	8,2	235
10,176–180	252	29,7	167, 285
11,66	191	32,2f	253
13,257f	119	66,5	25
13,297	306	67,7	253
18,55–59	366	73,2	167, 285
18,261–309	366		
20	29	<i>4Baruch/Paraleipomena Jeremiae</i>	
20,34–36	25	1,1	247
20,41	33	1,7	247
20,44f	34	2,2f	247
20,166	235, 252	2,5	247
		2,7	247
<i>Vita</i>		3,6	247
419	254	3,7f	250
		3,18	250
<i>Contra Apionem</i>		4,2	132
2,175	299	5,18	132, 247
2,190	101, 311	8,1–3	250
2,199	325		
2,215	335	<i>CPJ (Corpus Papyrorum Judaicarum,</i>	
2,218	191	<i>ed. Tcherikover/Fuks)</i>	
		1,153,90–92	8
<i>2.3 Jüdisch-hellenistische</i>			
<i>Literatur</i>		<i>4Esra/Jüdische Apokalypse Esras</i>	
<i>Apokalypse Abrahams</i>		7,28f	188
24,5	325, 333	7,123	167
24,7	325, 333	8,49	32, 293
		10,57	32, 293
<i>Apokryphon Ezechiel</i>		12,31–34	166
Fragm. 5	168	13,25–38	166
		13,49	166

14,32–34	367	<i>Leben Adams und Evas (griechisch)</i>	
		13,5	17
<i>1Henoch</i>		27,2	414
7,5	84		
10,6	125	<i>Liber Antiquitatum Biblicarum</i>	
15,4	84	3,10	188
16,1	125	9,2	84
19,1	125	11,4–14	345
51,1–5	188	18,13f	334
89,56	235	19,12f	188
95,5	187	44,46	345
100,7	187	51,5	188
		60,2f	167f
<i>2Henoch</i>		62,6	84
9,1	433		
10,5f	324	<i>PseudPhiloJona</i>	
34,2	325	148	333
44,1	329, 434		
44,3	323	<i>Pseudo-Phokylides</i>	
44,5	32, 293	3–8	325
50,4	357, 362, 404	3	333
52,1–6	329	4	325, 328
		8	101, 311
<i>Joseph und Aseneth</i>		16	337
11,10	413, 421	23	432
12,15	421	57f	328
23,9	357	57	295, 326
28,3	187	77	358, 404
28,7	357	80	97, 371
28,8–17	357	140–142	355, 377
28,14	357, 404	152	97, 371
29,1–3	357	190f	325
29,3f	357, 377	193f	333
29,5	357	213f	325
<i>Jubiläenbuch</i>		<i>Sibyllinische Orakel</i>	
1,24f	277	3,246	73, 290
15,33f	25	3,377	295
22,16	53	3,697	84
23,26–31	167	3,702	277
31,5–32	136	3,764	325, 333
34,20	135	5,473	84
36,4	369		
36,8	369	<i>Testament Abrahams B</i>	
39,5	334	10,4f	420
41,1	135	13,7	84
46,1	369		
50,12	55, 305		

<i>Testamente der Zwölf Patriarchen</i>		4,2	415
Ruben		4,11	326
3,9–12	331	5,1–8,3	100
3,10–12	334, 336	5,1	354
3,10–6,4	296	5,2–4	354
5,1	334	5,3	420
5,3	334	5,4	415
6,1–3	336	6,1–7,4	415
6,5–12	136	6,4–8	415
		6,6	354
Simeon		7,1–4	414, 415
2,6–11	326	8,1–3	420
4,4	352, 398	8,1	414, 420
4,8	295	8,4–6	398
6,6	125	8,4f	352
		8,4	415
Levi		8,6	353, 415
10,3	245	9,1–3	353
13,5	204	9,7	421
16,2–4	245		
16,3	244	Dan	
18,10–14	188	1,3f	295, 326, 328
		1,7f	326, 328
Juda		5,3	106
10,1	135		
14,1	295	Naphtali	
17,1	334	6,4	354
19,3	413	8,7	73, 290
22,3	147		
24,3	277	Gad	
24,5	165	4,2f	105, 397, 398, 404
25,1–3	188	6,3–7	358, 394, 397, 398, 399, 404, 430
		6,3f	358, 398, 399, 400
Issachar		6,5	399, 400
2,3	335	6,6	377, 400
3,4	105	6,7	358, 400
3,5	333, 335		
3,6f	354	Asser	
4,4	334	2,5–7	432
5,2	100, 106, 311, 354, 432		
6,3f	421	Joseph	
7,1–6	334, 335	11,1	106
7,2	296, 333, 334, 335	11,2	352, 398
7,6	106, 354	13,5–14,6	352
7,7	354	15,3	352, 398
		17,1–3	352
Sebulon		17,1f	398
2	415	17,3	353, 354

17,6f	352	2,2	315
18,1f	353, 354	5,24–6,1	105, 394, 396, 397, 398, 404, 430
Benjamin		5,24f	396, 397, 398
3,3–5	354	5,25	328
3,3	106	6,1	397, 401
3,6	353	6,24–7,25	315, 398
4,2f	353	7,8f	397
4,2	354, 439	7,24f	405
4,4	432	8,9	315
5,1f	354	9,11	165
5,4	377	9,12–21	397
5,5	354	10,17f	358, 404
6,3	296, 334		
8,2	296, 334		
<i>Testament Hiob</i>		<i>1Q28a (1QSa)/Gemeinderegel</i>	
10,3	432	1,17	315
26,5	414	1,28	315
		2,12	165
		2,14	165
		2,20	165
<i>Testament Mose</i>		<i>1Q28b (1Sb)/Segenssprüche</i>	
8,3	25	1,2	315
10,3	277	5,20f	165
		5,24–29	166
<i>Vitae Prophetarum</i>		<i>1QH/Hodayot (Loblieder)</i>	
2,1	132	9,36	315
2,9	250	12,11	205
3,14	132		
<b>2.4 Qumran</b>		<i>1Q33 (1QM)/Kriegsrolle</i>	
<i>CD/Damaskusschrift</i>		5,1f	166
1,20f	315		
2,16	334	<i>4Q161</i>	
6,20f	370	8–10.15–22	165, 177, 181, 188, 367
7,2f	396f		
7,19–21	165f	<i>4Q246</i>	
9,2–8	396, 397, 398, 401, 430	2,1	148
9,16–23	398, 400	<i>4Q252</i>	
10,20f	55, 305	2–5	147
12,23–13,1	165	5,1–7	188
14,18	397	5,3	165
<i>1Q28 (1QS)/Gemeinschaftsregel</i>		<i>4Q258</i>	
1,3f	370	1,2,4	105
1,6	334	2,4	396
1,8	315		
1,9f	370, 397		

<i>4Q285</i>		Baba Qamma	
5,3f	165, 166	83–84	300, 360
<i>4Q376</i>		Shabbat	
1,3,1–3	166	133b	418
		151b	420
<i>4Q385b</i>		Yoma	
16,1,5–7	250	67b	326
2,2–8	188		
<i>4Q504</i>		<i>Talmud Yerushalmi</i>	
2,4,6–8	153	Berakhot	
		5,9	418
<i>4Q521</i>		<i>Midrashim, Targunim und Sammelwerke</i>	
2,2	165, 167, 285	Avot de Rabbi Natan	
<i>4Q550</i>		16	370
35,5	162		
<i>11QT/Tempelrolle</i>		Derekh Erets Rabba	
61,6f	240	11,15	326, 328
<i>2.5 Rabbinisches Schrifttum</i>		GenR	
<i>Mischna</i>		zu 8,7	420
Shabbat		LevR	
7,2	305	23 (122b)	335
<i>Talmud Babli</i>		Sifre Deuteronomium	
Baba Metsi'a		§49	418
58b	326, 328	§96	420
		Targum Pseudo-Jonathan	
		zu Lev 22,28	418

### 3. Griechische und römische Literatur

<i>Epiktet</i>		Odyssee	
Dissertationes (Diatribai)		3,118f	325
2,14,18	97, 371	16,379	325
2,18,15f	332	16,423	325
3,22,54	356		
4,1,79	363	<i>Isocrates</i>	
<i>Homer</i>		Demonicus	
Ilias		29	97, 371
6,187	325		

<i>Lukian</i>		336a	97, 371
MuscEnc			
7	191	<i>Plutarch</i>	
		Moralia	
Philopseudes		90B–C	328
13	264	379F	191
15	264	428D	191
30	264	722D	191
		998C	191
<i>Marc Aurel</i>		<i>Pseudo-Aristoteles</i>	
9,11	372	Rhetorica ad Alexandrum	
9,27	372	1 1421b37–39	369
11,1	191		
<i>Martial</i>		<i>Seneca</i>	
Epigrammata		De Beneficiis	
7,28	25	4,26,1	372
<i>Musonios</i>		De ira	
Fragm. 12	325, 333	1,1,5	323
		1,4,3	328
<i>Platon</i>		2,32,1	356, 364
Kriton		2,32,3	363
49A–E	356	3,6,1f	328
		14,5	328
Menon		<i>Sueton</i>	
71E	97, 371	Vespasian	
81B	191	4,5	256
Phaidon		<i>Tacitus</i>	
70C	191	Historiae	
72A	191	5,13,1f	235, 256
Phaidros		<i>Xenophon</i>	
245C	328	Memorabilia	
Politeia		4,4,24	369
332e	97, 371		

#### 4. Antikes Christentum

<i>Barnabasbrief</i>		1–5	33
3,2	421	1,2	106, 107, 109, 327
19,2	107, 327	1,3–2,1	108
		1,3	108, 327, 376
<i>Didache</i>		1,4	109
1–6	23	2,3	108, 337, 338

2,5	108	<i>Praeparatio Evangelica</i>	
2,7	108	9,33,1	122
3,1–6	108, 327	10,39,2–5	242
3,2–6	326, 328	15,19,1	191
3,2	326f, 328		
3,3	326, 333, 346	<i>Hirt des Hermas</i>	
3,4f	326, 328	<i>Similitudo</i>	
3,6	328, 346	8,9,1	76
4,3	108		
6,2f	109, 110, 293, 315	<i>Ignatius</i>	
6,3	33	<i>An die Smyrnäer</i>	
7,1	23, 112	1,1	143
8,1f	109		
11,8	77	<i>1 Klemens</i>	
11,10	77	9,4	191
15,3	399, 405	49,1–50,7	95
<i>Euseb</i>		<i>Pseudoklementinen</i>	
<i>Historia Ecclesiae</i>		<i>Homilie</i>	
3,23,19	191	17,18,1f	82
5,1,63	191		
10,4,46	191	<i>Testament Salomos</i>	
		1,7	166
		20,1	166

## Autorinnen- und Autorenregister

- Abegg, M.G. 167  
Allison, D.C. 14, 17, 18, 20, 22, 34, 58, 78, 82, 83, 119, 122, 125, 126, 130, 141, 149, 152, 156, 171, 173, 174, 176, 193, 197, 204, 209, 211, 213, 219, 226, 227, 229, 231, 232, 238, 239, 241, 242, 243, 256, 262, 267, 270, 273, 275, 277, 278, 281, 284, 290, 292, 293, 297, 299, 301, 306, 307, 311, 321, 329, 330, 336, 344, 345, 360, 362, 365, 376, 385, 386, 387, 390, 391, 392, 393, 395, 396, 399, 402, 408, 409, 410, 423, 436, 439  
Amir, Y. 345  
Anderson, J.C. 159  
Anno, Y. 116  
  
Backhaus, K. 38, 157  
Balabanski, V. 22, 236  
Banks, R., 291, 292, 299, 302  
Barth, G. 58, 63, 204, 205, 208, 216, 261, 262, 263, 264, 286, 291, 299, 305, 307, 310, 311, 388, 395, 402, 403  
Bauckham, R. 135  
Bauer, D.R. 138, 156, 174, 177, 186, 222  
Baxter, W. 156, 158, 159, 166, 168, 274  
Beaton, R.C. 34, 46, 154  
Beauchamp, P. 154  
Becker, E.-M. 71  
Becker, H.-J. 228  
Becker, J. 188, 365, 373, 404  
Becker, M. 167  
Begg, C.T. 252, 253, 254  
Berg, I.C. 180  
Berg, W. 212  
Berger, K. 316, 320, 342, 345, 346, 432  
Bergmeier, R. 167  
Betz, H.D. 299, 319, 320, 419  
Bilde, P. 252, 256  
Billerbeck, P. 32, 84  
Blanton, T.R. 155, 288  
Blaschke, A. 24  
Block, D.I. 158  
  
Boecker, H.J. 360  
Böckler, A. 147  
Böttlich, C. 323  
Bonhoeffer, D. 380  
Bornkamm, G. 281, 388, 392, 402, 405, 406  
Brandenburger, E. 435  
Brandenburger, S.H. 177  
Brandon, S.G.F. 70  
Breytenbach, C. 51, 150  
Broer, I. 30, 32, 96, 132, 148, 166, 173, 201, 232, 288, 290, 293, 294, 295, 306, 307, 344  
Boer, M.C. de 408, 417  
Brooks, S.H. 403  
Brown, J.K. 262, 286  
Brown, R.E. 62, 148  
Brown, S. 22, 134  
Brueggemann, W. 153  
Büchsel, F. 191  
Bultmann, R. 83, 261, 264, 382  
Burchard, C. 30, 56, 96, 101, 103, 111, 123, 124, 125, 207, 278, 280, 282, 288, 289, 290, 296, 298, 299, 311, 319, 357, 359  
Burger, C. 59, 122, 131, 149, 223, 270  
Burkill, T.A. 120  
Burridge, R.A. 381  
Byrskog, S. 52  
  
Carmody, T.R. 397, 398, 401  
Carter, W. 5, 27, 35, 278  
Chae, Y.S. 156, 158, 159, 161, 166, 168, 175, 222, 392, 393  
Charles, J.D. 30, 96, 288  
Charlesworth, J.H. 59, 166, 188  
Claussen, C. 7  
Cohen, S. 253, 254  
Collins, A.Y. 264  
Collins, J.J. 26, 165, 167, 353

- Cousland, J.R.C. 14, 117, 128, 129, 130,  
131, 132, 160, 161, 166, 167, 175, 221,  
226, 426
- Crüseemann, F. 350, 351
- Cullmann, O. 201
- Cuvillier, É., 290, 343
- Daube, D. 253
- Dautzenberg, G. 295, 300, 337, 338, 339
- Davenport, G.L. 177
- Davies, W.D. 14, 17, 18, 20, 22, 34, 58, 70,  
78, 82, 83, 119, 122, 125, 126, 130,  
141, 149, 152, 156, 171, 173, 174, 176,  
193, 197, 204, 209, 211, 213, 219, 226,  
227, 229, 231, 232, 238, 239, 242, 243,  
256, 262, 267, 270, 273, 275, 277, 278,  
281, 284, 290, 292, 293, 297, 299, 301,  
306, 307, 311, 321, 329, 330, 336, 344,  
345, 360, 362, 365, 376, 385, 386, 387,  
390, 391, 392, 393, 395, 396, 399, 402,  
408, 409, 410, 423, 436, 439
- Deines, R. 30, 40, 99, 101, 169, 176, 202,  
204, 205, 206, 208, 217, 291, 292, 293,  
294, 304, 310, 343
- Denaux, A. 189
- Denis, A.-M. 183
- Derrett, J.D.M. 191
- DeSilva, D.A. 353
- Dettwiler, A. 262
- Dey, J. 191
- Dibelius, M. 102, 104, 382
- Dietrich, W. 146, 147, 169
- Dietzfelbinger, C. 30, 96, 288, 301
- Dobbeler, A. von 12, 117, 118, 126
- Dobbeler, S. von 307, 344, 398, 402, 403
- Döpp, H.-M. 228, 233, 235, 245, 250, 255,  
256
- Doering, L. 242, 250, 305
- Donaldson, T.L. 40
- Doole, A. 47
- Dormeyer, D. 135, 140, 143, 149
- Draper, J. 106, 109, 327
- Dschulnigg, P. 60
- Duling, D.C. 127, 155, 161, 166, 167, 175,  
396
- Dunn, J.D.G. 51, 52
- Dupont, J. 205, 382, 392, 438
- Ebersohn, M. 335, 396
- Ebner, M. 52, 434, 435
- Eckstein, H.-J. 20, 30, 96, 288, 289, 298,  
308
- Ehrman, B.D. 333
- Eissfeldt, O. 201
- Elmer, I.J. 71
- Engberg-Pedersen, T. 71
- Evans, C.A. 167, 174, 190, 253
- Feldmeier, R. 206, 296, 301
- Feldtkeller, A. 27, 49
- Feneberg, R. 17, 226
- Fiedler, M.J. 204, 208, 217
- Fiedler, P. 6, 17, 132, 152, 154, 194, 230,  
236, 238, 239, 267, 336, 362, 383, 386
- Fischer, U. 256
- Fisher, L.R. 166
- Flint, P. 397
- Flusser, D. 107, 109, 327
- Forkman, G. 386, 390, 394, 396, 403
- Foster, P. 5, 19, 20, 21, 31, 42, 45, 58, 70,  
87, 91, 93, 188, 332
- France, R.T. 174, 189, 191, 194, 197, 211,  
267, 361, 362, 383, 385, 389, 395
- Frankemölle, H. 13, 21, 22, 23, 132, 133,  
134, 135, 142, 163, 176, 190, 220, 226,  
230, 279, 290, 382, 383, 388, 389
- Friedrich, J. 433
- Fuller, R.H. 343
- Gale, A.M. 26
- Galot, J. 401
- Garbe, G. 219, 220, 230, 233, 234, 235,  
243
- García Martínez, F. 167
- Garland, D.E. 229, 233
- Garleff, G. 109, 110, 111
- Garrow, A.J.P. 95
- Gaston, L. 237, 239
- Gemünden, P. von 322, 323, 327
- Gewalt, D. 433
- Gibbs, J.A. 185, 226, 233, 237
- Gibbs, J.M. 129, 162
- Gielen, M. 14, 31, 57, 132, 153, 156, 157,  
221, 222, 223, 227, 230, 239, 293, 305,  
308, 309, 312, 317, 344, 421
- Giesen, H. 116, 122, 204, 208, 212, 217,  
223, 233, 277, 278, 390, 394, 395, 397,  
400, 401

- Gnilka, J. 27, 58, 60, 83, 84, 116, 119, 120, 122, 125, 126, 130, 134, 135, 138, 140, 142, 148, 152, 173, 183, 193, 194, 205, 209, 211, 215, 227, 231, 238, 242, 264, 272, 278, 299, 307, 320, 321, 329, 330, 336, 338, 344, 361, 362, 365, 373, 382, 385, 386, 388, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 400, 403, 406, 407, 409
- Goldhahn-Müller, I. 383, 388, 391, 395, 398, 401, 402, 403, 405
- Goldschmidt, L. 326
- Green, H.B. 438
- Grindheim, S. 433, 434
- Grundmann, W. 382, 388, 399
- Guelich, R.A. 360
- Gundry, R.H. 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 153, 158, 159, 173, 177, 204, 232, 235, 239, 240, 243, 244, 245, 246, 250, 278, 279, 299, 321, 332, 345, 362, 382, 384, 385, 386, 387, 395, 396, 399, 400, 401, 406
- Gurtner, D.M. 209
- Haacker, K. 132, 219, 230, 261
- Häfner, G. 179, 202, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 240
- Hagner, D.A. 4, 22, 46, 125, 126, 171, 173, 179, 194, 203, 204, 211, 238, 239, 267, 331, 362, 382, 386, 388, 392, 393, 407
- Hahn, F. 283
- Hakola, R. 11
- Ham, C.A. 159
- Hampel, V. 134
- Hannan, M. 382, 385, 394
- Hare, D.R.A. 116, 228, 229, 230, 236
- Harrington D.J. 20, 22, 26, 70, 93, 116, 171, 173, 190, 196, 197, 207, 238, 267, 281, 433
- Hartin, P.J. 4
- Hays, R.B. 158, 241, 251
- Heater, H. 153
- Heidegger, M. 18
- Heil, J.P. 35, 130, 158, 181, 222, 274, 276, 278, 405
- Held, H.J. 124, 125, 128, 261, 262, 264, 267, 270, 283, 284, 286
- Hengel, M. 197
- Hermisson, H.-J. 261
- Herzer, J. 44, 181, 231
- Herzog, W.R. 409
- Hess, J. 409
- Heubült, C. 73, 308
- Hickling, C.J.A. 405
- Hieke, T. 263
- Hill, D. 423
- Hinkle, M. 427
- Hoffmann, P. 231, 236, 359, 362
- Hofius, O. 265
- Holm-Nielsen, S. 182
- Holtz, G. 40
- Holtzmann, H.J. 50, 123
- Hoppe, R. 100, 102, 303, 343
- Horsley, R.A. 363
- Horst, P. van der 287, 325, 355
- Houlden J.L. 20, 307
- Huber, W. 372, 373, 379
- Hultgren, A.J. 383
- Hummel, R. 132, 233, 295, 298, 304, 306, 311, 319, 344
- Hunziker-Rodewald, R. 128, 153, 155, 158
- Hunzinger, C.-H. 253
- Iverson, K.R. 70, 83
- Jacobi, C. 74
- Jefford, C.N. 107, 108, 109, 326, 327
- Jeremias, J. 320, 321, 383
- Jöris, S. 228
- Johnson, L.T. 79, 108
- Jones, J.M. 129
- Jones, K.R. 220
- Joseph, S.J. 58
- Kähler, C. 395
- Kaiser, O. 263
- Kampen, J. 298, 319
- Karrer, M. 146, 148, 152, 166, 167, 175, 375
- Kato, Z. 49
- Keener, C.S. 164, 174, 190, 197, 278
- Kellermann, U. 98, 316
- Kennedy, J. 136, 423
- Kessler, R. 152
- Kiilunen, J. 310
- Kilpatrick, G.D. 383
- Kingsbury, J.D. 127, 131, 140, 150, 162, 182, 186, 201, 214, 221, 226, 239, 273
- Klassen, W. 97, 371

- Klein, H. 261, 262, 264, 266, 286, 382  
 Klein, M. 102  
 Kloppenborg, J.S. 106, 107, 108, 110, 236, 326, 327  
 Klostermann, E. 173, 267, 388  
 Knibb, M.A. 148, 165, 397  
 Knowles, M. 227, 230, 231, 232, 241, 242, 243, 244, 246, 248, 249, 250, 253  
 Kollmann, B. 295  
 Kosmala, H. 230  
 Kraus, H.-J. 149  
 Kraus, W. 14, 24, 26, 34, 35, 52, 116, 140, 141, 182, 214, 230  
 Krentz, E. 135  
 Kreyenbühl, J. 82  
 Krieger, K.-S. 119, 361, 362, 364  
 Küchler, M. 334  
 Künzel, G. 388  
 Kugel, J.L. 396, 397, 398, 399, 430  
 Kuhn, H.-W. 96, 288, 358  
 Kupp, D.D. 237, 406  
  
 Laato, A. 165, 176  
 Lambrecht, J. 186, 310, 383, 388, 392  
 Lampe, G.W.H. 236  
 Landmesser, C. 154, 421, 423  
 Légasse, S. 164, 388  
 Leon, H.J. 7  
 Leutzsch, M. 410  
 Levine, L.I. 7  
 Levine, A.-J. 14, 24, 130, 132  
 Lichtenberger, H. 397  
 Liebenberg, J. 383  
 Lindemann, A. 333  
 Lindner, H. 253  
 Loader, W.R.G. 168, 299, 319, 322, 330, 331, 335  
 Löhr, H. 54, 99, 316, 325, 337, 341  
 Lövestam, E. 146  
 Lohfink, G. 119, 363, 365  
 Lohfink, N. 178, 224  
 Lohmeyer, E. 194, 382  
 Lohmeyer, M. 22, 155, 233  
 Lohse, E. 261, 303  
 Loopik, M. van 326  
 Lovsky, F. 14  
 Luck, U. 99, 102, 124, 173, 215, 305, 321, 322, 336, 342, 382  
 Ludwig, M. 102  
  
 Lüdemann, G. 81  
 Lührmann, D. 97, 261, 263, 358, 359, 362, 376  
 Luomanen, P. 11, 32, 57, 78, 252, 289, 293, 294, 308, 388, 391, 392, 393, 395, 398, 402, 403  
 Luther, M. 347  
 Luz, U. 3, 4, 8, 9, 10, 12, 16, 22, 27, 30, 33, 44, 45, 46, 47, 48, 51, 58, 61, 69, 76, 77, 83, 88, 90, 93, 96, 101, 116, 118, 119, 121, 122, 124, 125, 126, 129, 130, 132, 135, 138, 139, 140, 141, 143, 149, 152, 155, 157, 158, 162, 164, 174, 175, 176, 179, 180, 185, 190, 191, 196, 197, 198, 201, 202, 204, 205, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 216, 217, 219, 227, 230, 231, 235, 236, 237, 238, 239, 241, 243, 244, 249, 262, 264, 266, 269, 272, 273, 277, 278, 279, 286, 288, 290, 293, 295, 298, 300, 301, 304, 306, 307, 311, 321, 322, 323, 324, 329, 330, 331, 339, 344, 345, 362, 363, 364, 365, 369, 371, 372, 373, 374, 376, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 390, 392, 393, 394, 395, 396, 399, 400, 402, 403, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 413, 414, 416, 418, 419, 420, 421, 427, 434, 435, 438, 440  
 Lybäck, L. 427  
  
 Maier, J. 153  
 Maisch, I. 141, 383, 391, 395, 401  
 Manning, G.T. 160  
 Marcus, J. 46  
 Marguerat, D. 10, 209  
 Marshall, C.D. 261  
 Martin, F. 158, 159  
 Martin, R.P. 104  
 Mason, S. 252  
 Mathys, H.-P. 98, 350, 351, 396  
 Mayer-Haas, A.J. 291, 304, 305, 306, 313, 316, 318, 344, 425  
 Mayordomo-Marín, M. 135, 136, 176, 273  
 McAfee Moss, C. 200, 274  
 McDermott, J.M. 233  
 McEleney, N.J. 26  
 McKnight, S. 156, 233  
 Meier, J.P. 9, 14, 23, 27, 47, 69, 141, 164, 187, 202, 204, 208, 276, 292

- Meiser, M. 99, 222, 303, 315, 343  
Meisinger, H. 99, 104, 343  
Menken, M.J.J. 152, 153, 242, 243, 249  
Menninger, R.E. 116, 117  
Merkel, H. 346  
Merklein, H. 373  
Merz, A. 152  
Metzner, R. 44, 206  
Meyer, R. 132, 230  
Milavec, A. 95, 107, 109  
Minear, P.S. 155, 221  
Moffitt, D.M. 241  
Mohrlang, R. 24, 69  
Moo, D.J. 243, 244  
Morris, L. 194  
Müller, K. 40, 299, 302  
Müller, M. 71, 118  
Mußner, F. 83
- Neyrey, J.H. 164  
Nickelsburg, G.W.E. 182  
Niebuhr, K.-W. 30, 40, 96, 166, 167, 288, 295, 325  
Niederwimmer, K. 106, 107, 108, 109, 326, 327, 328  
Niemand, C. 433, 434, 435  
Nolan, B.M. 156, 177  
Nolland, J. 26, 84, 140, 148, 164, 180, 185, 191, 193, 194, 197, 210, 216, 267, 268, 270, 271, 281, 282, 320, 323, 329, 330, 331, 332, 336, 338, 360, 361, 362, 365, 366, 387, 388, 391, 393, 394, 395, 399, 405, 407, 408, 409, 411, 422, 423, 439, 439  
Novakovic, L. 118, 127, 129, 131, 148, 149, 151, 154, 161, 162, 166, 167, 168, 175, 224, 273, 313, 425
- Oberforcher, R. 152  
Oberweis, M. 197  
Öhler, M. 89  
Olmstead, W.G. 35, 219, 231  
O'Leary, A.M. 47, 54  
Ottenheim, E. 424  
Oveja, A. 392  
Overman, J.A. 4, 10, 11, 26, 38, 173, 281, 308, 314, 382, 403
- Paesler, K. 240
- Park, E.C. 10, 233  
Park, J. 388, 395  
Paschke, B. 137  
Paul, D.J. 10, 152, 233, 246  
Paulsen, H. 333  
Pesch, R. 62, 148, 149  
Pesch, W. 383, 388, 390, 394, 395  
Pfaffenroth, K. 161, 169, 175  
Pietsch, M. 148, 165  
Piper, J. 98, 350, 358, 359, 364  
Plessis, P.J. du 373  
Pokorný, P. 406  
Pomykala, K.E. 165, 176  
Popkes, W. 102, 210, 217  
Poplutz, U. 262, 263, 284  
Powell, M.A. 226  
Pratscher, W. 337  
Preuss, H.D. 263  
Przybylski, B. 6, 20, 204, 205, 208, 210, 217
- Räsänen, H. 68, 74  
Ramshaw, E.L. 407  
Ratzinger, J./Benedikt XVI. 202, 216  
Rau, E. 29, 33, 34  
Reicke, B. 219  
Rengstorf, K.H. 219  
Repschinski, B. 4, 44, 54, 55, 123, 159, 179, 181, 221, 222, 231, 233, 304, 305, 309, 313, 317, 341  
Riches, J.K. 46  
Riedl, J. 148  
Ritter, C. 251  
Robinson, B.P. 83  
Robinson, J.M. 47, 48, 236  
Roloff, J. 79, 89, 147, 182, 184, 185, 187, 194, 196, 388, 410  
Roose, H. 409  
Rordorf, W. 109, 112  
Rothfuchs, W. 153  
Runesson, A. 4, 11, 24, 135  
Ruzer, S. 320, 356
- Sänger, D. 296, 298, 319, 325, 335  
Saldarini, A.J. 4, 6, 10, 11, 22, 24, 26, 28, 38, 159, 227, 230, 314, 315  
Sand, A. 58, 99, 122, 128, 132, 134, 173, 197, 282, 342, 382, 384, 388, 399, 401

- Sandt, H. van de 23, 44, 107, 109, 111,  
326, 327, 328
- Sauer, J. 359, 362
- Schäfer, P. 25
- Schaller, B. 319
- Schellong, D. 293
- Schenk-Ziegler, A. 395, 396, 397, 398,  
399, 401, 403, 405
- Schermann, T. 106
- Scheuermann, G. 388, 390, 392, 398, 403,  
410
- Schiffmann, L.H. 397, 398
- Schlatter, A. 190
- Schlecht, J. 106
- Schmid, J. 173
- Schnackenburg, R. 97, 376, 382, 385, 386,  
438
- Schneider, G. 146
- Schnelle, U. 150
- Schnider, F. 176, 392
- Schniewind, J. 201, 388
- Schöllgen, G. 333
- Schottroff, L. 365, 374, 375
- Schrage, W. 33, 81, 376
- Schreiber, S. 148, 165, 176, 177, 188, 277
- Schröter, J. 95, 120
- Schweizer, E. 27, 31, 153, 173, 193, 293,  
382, 390, 403
- Schwemer, A.M. 250
- Schwier, H. 220, 256
- Scott, B.B. 411
- Scott, J.M.C. 164, 278
- Seeanner, J.A. 421, 424
- Seebass, H. 152
- Seelig, G. 251
- Segal, A.F. 26
- Senior, D.P. 3, 14, 20, 22, 36, 67, 132, 158,  
181, 190, 213, 214, 230, 239, 243, 244,  
250
- Setzer, C. 188, 195
- Siegert, F. 239
- Sim, D.C. 4, 20, 21, 24, 28, 30, 31, 34, 38,  
41, 44, 45, 46, 54, 64, 68, 69–94, 191,  
288, 290, 292, 298, 318, 344
- Slee, M. 21, 24, 27, 30
- Snodgrass, K. 16, 290
- Soares-Prabhu, G.M. 153
- Söding, T. 98, 213, 215, 261, 283, 351, 396
- Stanton, G.N. 6, 27, 93, 127, 131, 157,  
178, 304, 308, 433
- Steck, O.H. 131, 226
- Stegemann, H. 136, 165, 398
- Stemberger, G. 98, 188, 316, 325
- Stenger, W. 176
- Strack, H.L. 32, 84
- Strathmann, H. 132, 230
- Strauss, M.L. 165
- Strecker, G. 10, 116, 205, 208, 210, 295,  
321, 322, 329, 338, 438
- Streeter, B.H. 27
- Suggs, M.J. 295, 298
- Suh, J.S. 433
- Suhl, A. 122, 129, 131, 146, 149, 162, 226,  
232
- Svartvik, J. 45, 46, 54, 55, 71
- Talbert, C.H. 190
- Taylor, N.H. 239
- Telford, W.R. 46, 60, 62, 64
- Theißen, G. 44, 52, 68, 70, 72, 73, 74, 78,  
89, 103, 104, 119, 120, 121, 136, 142,  
143, 149, 152, 157, 170, 185, 236, 256,  
308, 363, 364, 366, 367, 368, 371, 372,  
373, 374, 439
- Thielmann, F. 291, 300, 301, 302, 303,  
307, 344
- Thiessen, M. 308
- Thomas, J. 325, 355
- Thompson, W.G. 383, 386, 392, 393, 394,  
395, 400
- Tilborg, S. van 159, 244, 253, 255
- Tisera, G. 276
- Torijano, P.A. 166
- Trebilco, P. 6
- Trilling, W. 116, 119, 208, 219, 319, 322,  
384, 388, 392, 398
- Tuckett, C.M. 19, 107, 108, 109, 304, 305
- Turner, D.L. 191
- Ulrich, D.W. 383, 391, 396, 407, 410, 411
- Vahrenhorst, M. 292, 300, 304, 305, 339,  
344
- VanderKam, J. 397
- Vermes, G. 397

- Verseput, D.J. 14, 128, 143, 148, 149, 157,  
158, 174, 178, 183, 192, 222, 224, 226,  
233, 273, 286, 304, 382  
Vögtle, A. 152, 281, 327
- Wainwright, E.M. 122, 123  
Walck, L.W. 187  
Walker, R. 116  
Walter, N. 239  
Wanke, G. 245  
Weaver, D.J. 155, 156, 177, 180, 255, 365  
Wegner, U. 124, 280  
Weinert, F.D. 236  
Wengst, K. 95, 108, 109, 315, 333  
Weren, W.J.C. 16, 20, 26, 99, 178, 189,  
224, 238, 342  
White, B.L. 70, 82  
White, L.M. 24  
Whitters, M.F. 250  
Wick, P. 321  
Wiefel, W. 267, 382  
Wilk, F. 34, 117, 118, 124, 164, 182, 187,  
278, 280, 282  
Willitts, J. 69, 70, 93, 153, 158, 159  
Wilson, W.T. 325  
Wink, W. 365
- Winkle, R.E. 241, 244, 248, 249  
Wischmeyer, O. 71  
Witte, M. 418, 433  
Wolff, C. 242, 247, 250, 253  
Wolff, H.W. 422  
Wolter, M. 68  
Wong, E.K.C. 20, 70, 73, 78, 88, 126, 134,  
135, 143, 233, 305  
Woschitz, K.M. 276  
Wouters, A. 395, 399, 403, 404  
Wucherpennig, A. 136
- Yang, Y.-E. 301, 302, 304, 305, 313  
Yarnold, E.J. 99, 342  
Yieh, J.Y.-H. 238, 294
- Zacharias, D. 177  
Zahn, T. 190, 248  
Zangenberg, J.K. 23, 44, 70, 111, 189  
Zeller, D. 294  
Zerbe, G.M. 352, 355, 363, 365, 371  
Zetterholm, M. 27  
Ziesler, J.A. 208, 210, 217  
Zimmermann, J. 148, 165, 166, 177, 188  
Zumstein, J. 27, 261, 262, 263, 264, 286,  
403

## Personen- und Sachregister

- Abendmahl 431  
Abraham 12, 36, 93, 135, 142, 144f, 151,  
165, 437 *siehe auch* Jesus – Sohn Abra-  
hams  
Älteste 133, 213, 227, 232, 240, 245, 265  
Antiochia 86, 89–92 *siehe auch* Lokalisie-  
rung  
Antiochenischer Zwischenfall 28f, 92  
Antithesen 30, 32, 36, 40, 56–58, 96, 203,  
207, 288, 289–303, 312, 313, 315, 318,  
319–340, 343, 345, 347, 349, 358–377,  
413  
Apokalyptik 390  
Aposteltreffen 28f, 86–88, 89f  
Armut 365f  
– die Armen 56, 99f, 103f, 341  
Aussendung *siehe* Jünger  
Autoritäten (jüdische) 14–16, 39, 43, 49,  
61, 127f, 129, 130f, 133, 134, 139, 156–  
159, 163 178f, 184f, 221–223, 226–234,  
235–238, 243, 246, 249, 265, 274f, 284,  
303, 310, 317  
  
Babylon 247, 250, 253, 351  
Bar-Kochba-Aufstand 25  
Barmherzigkeit/Erbarmen 129, 238, 271f,  
275, 277, 294, 304–306, 309, 311f, 318,  
341, 352, 354, 372, 413–441  
Barnabas 89f, 94  
Bateba 136, 174  
Beelzebul *siehe* Teufel  
Begierde 331–334  
Bergpredigt 137, 161, 203, 207f, 270, 289f,  
318, 348f, 368, 373, 378–380, 413, 426,  
437f  
Beschneidung 23–37, 41, 74, 86f, 89, 90  
Besitz *siehe* Reichtum  
Bethlehem 152f, 156, 157, 223, 243  
Blut/Blutruf 228, 234, 243–245, 248f *siehe*  
*auch* Fleisch und Blut  
,boundary marker‘ 33, 120, 315  
  
Bruder 98, 103, 104f, 106, 322, 329, 350,  
351, 352, 354, 356, 360, 387, 395, 398f,  
400, 401, 403, 404, 406, 407, 411, 433f,  
435  
Bund 249f  
Buße *siehe* Umkehr  
  
Christus *siehe* Jesus  
*corpus mixtum* 78f  
  
David 127, 136, 146–170, 174, 176f, 194,  
223, 250, 304, 305, 424 *siehe auch* Je-  
sus – Sohn Davids, Messias – könig-  
lich-davidisch  
Dekalog 316–347 *siehe auch* Gebote  
Demut 388, 396, 411, 438 *siehe auch* Nied-  
rigkeitsethos  
– Selbsterniedrigung 384–386, 389  
Diaspora 8, 26, 351, 353  
Didache 106–112  
  
*ecclesia* *siehe* Gemeinde  
Ehebruchverbot *siehe* Gebote  
Elternehregebot *siehe* Gebote  
Entstehungsgeschichte 48, 51f, 66f, 107,  
111, 284, 295f, 310, 358f  
Erbarmen *siehe* Barmherzigkeit  
Erfüllung 35, 60, 130, 142, 149, 163, 242,  
288–315, 317, 359, 423f, 425  
Erfüllungszitate *siehe* Reflexionszitate  
Erhöhung *siehe* Jesus  
Ermahnung 105, 381, 389, 393, 395, 396,  
397, 398–400, 402–406, 407f, 412, 430  
Exorzismen 75–77, 125, 128, 166  
  
*familia dei* 65, 395  
Feindesliebegebot *siehe* Gebote  
Feldrede 58  
Fleisch und Blut 82–84  
Frieden/Friedensstifter 97, 355, 376, 379,  
399, 438

- Frühjudentum/frühjüdisch 24–26, 39–41, 106, 167, 177, 182, 188, 194, 199, 251, 253, 255, 295f, 314f, 324f, 327, 328, 332, 334, 336, 337, 339, 347, 351–358, 366, 369f, 376, 397, 430
- Gaius Caligula 366
- Galatische Gegner 24, 29
- Gebet 263f, 406, 430
- Gebote 31–33, 54, 56, 98, 295–297, 303, 340f, 368, 398 *siehe auch* Tora
- Dekaloggebote 32, 56, 98, 100–102, 105, 107f, 110, 295, 320, 342, 372
  - Ehebruchverbot 295f, 330–337, 349, 372, 413
  - Elternehregebot 306, 311, 342, 345f, 347
  - Feindesliebegebot 97f, 105, 108f, 255, 303, 348–380, 411, 413, 438
  - Liebesgebot 31f, 53, 56, 95–112, 289, 297, 299, 300, 303, 309–312, 316, 327, 330, 340–343, 345, 347, 351, 354, 368, 371f, 396, 398, 430, 436
  - Reinheitsgebote 31, 55, 68, 121, 288, 306, 312, 314, 318, 346
  - Sabbathheiligung 31, 33, 55f, 101, 288, 304–306, 312, 313, 314, 318, 381, 424f, 427
  - Scheidungsverbot 297, 300, 301, 309, 349
  - Schwurverbot 300, 311, 337–340, 345f
  - Speisegebote 33, 49, 53f, 62, 120, 308, 318, 344
  - Tötungsverbot 295–297, 320–330, 332, 342, 372, 413
  - Zehntgebot 31, 312, 318, 341
- Gebotshierarchie 31f, 55, 58, 74, 262, 293f, 300, 303, 304–307, 309, 318, 341, 345, 347, 424, 435
- Gehorsam 51, 141, 180, 217
- Geist *siehe* Heiliger Geist
- Geißelung 8, 11
- Gemeinde (matthäische) 6f, 18f, 19–22, 23f, 36, 37, 41, 43, 65, 66, 73, 78–80, 82, 85, 111, 116f, 160, 199, 217, 220, 235, 251, 284, 289, 293, 313–315, 317, 370, 375, 384, 390, 391, 395, 397, 400f, 404–406, 410, 412, 430, 431, 434, 441
- siehe auch* Israel – Kirche und Israel, ἐκκλησία
- Gemeinderede 381–412
- Gerechtigkeit 201f, 204f, 294, 437
- ‚Bessere Gerechtigkeit‘ 32, 294, 298, 301, 318, 359, 370, 413
  - Gerechtigkeit Gottes 100, 203, 207, 354, 419
  - Gerechtigkeit der Pharisäer und Schriftgelehrten 96, 203, 207, 293f, 298, 300, 309, 318, 319, 320, 359, 361, 370
- Gericht 219, 221, 227f, 229, 230f, 233, 237, 248, 250, 320–323, 329, 336, 357, 358, 411, 434
- Endgericht 9, 125, 182, 186, 190f, 197, 234f, 420, 433, 435, 441 *siehe auch* Kairos, καιρός
- Geschöpf 263
- Gesetz *siehe* Tora
- Gewaltverzicht 296, 348–380
- Glaube 123, 124, 261–287, 428, 441
- großer Glaube 266, 268, 276–283
  - Kleinglaube 64, 262, 263, 284, 285f, 425
  - Unglaube 64, 268, 284
- Gnade 396, 408, 411, 412
- Goldene Regel 31, 58, 106f, 327, 409, 439f
- Gottesfürchtige 25, 29, 33
- Gottesknecht 168
- Gottessöhne 97, 371, 374–377 *siehe auch* Jesus – Sohn Gottes
- Gottessohn 147, 149, 371f *siehe auch* Jesus – Sohn Gottes
- Gottesvolk *siehe* Israel
- Gotteswille 54, 62, 72, 106, 110, 154f, 180, 201f, 203, 204, 207, 213–217, 290, 291, 294, 296, 298, 299, 301f, 303, 304, 305, 309, 312, 313–317, 324, 327, 336, 340, 342, 359, 364, 400f, 423f, 428, 439
- Halacha *siehe* Tora – Torahermeneutik
- Hass 96–98, 326, 328, 350, 396, 397, 398f, 400
- ‚Heiden‘ 9f, 12, 21, 24, 34f, 49, 60, 74, 87, 112, 116, 118, 121, 122f, 126, 136, 139, 142, 164, 207, 238, 277f, 281, 315, 370, 375, 401 *siehe auch* Völkermission
- ‚Heidenchristentum‘ 20, 24, 28, 36, 37, 66, 89, 90, 145, 206

- Heil 141, 163f, 175, 181, 251, 277, 282, 283f, 287, 294, 318, 377, 401, 432  
 – Universalität des Heils 118, 135, 136, 142, 145, 279, 282, 283, 285, 287  
 Heiliger Geist 62, 75, 149, 215  
 Heilung 49f, 59, 76f, 122, 124f, 128, 156, 161–168, 169f, 181, 183, 200, 211, 261–287, 425–427, 428  
 Hellenisten 6, 29, 33, 41  
 Hermeneutik 17–19, 145, 255, 379, 435  
*siehe auch* Torahermeneutik  
 Herodes 127, 151, 152, 156, 176–178, 222f, 226, 233  
 Herodes Antipas 189  
 Herrlichkeit/Verherrlichung 103  
 Herrschaft Gottes *siehe* Reich Gottes  
 Herz 331f, 334, 398, 440  
 Himmelreich *siehe* Reich Gottes  
 Hirte 396, 412, 427, 429 *siehe auch* Jesus  
 Hohepriester 127, 131, 133f, 139, 151f, 156f, 176, 178f, 184, 213, 223, 226, 227, 232, 240, 265  
 Hunger/Hungernde 55, 204, 205, 215, 304f, 324, 351, 424–427, 428, 432, 438  
 ‚identity marker‘ 25, 314  
*imitatio Dei* 356, 358, 372, 374, 376f, 409, 413, 418, 440  
 Immanuel 151, 235, 252  
 Intertextualität 15f, 220, 241–251, 274f, 393f, 426, 435  
 Israel/Gottesvolk 10, 12, 13–16, 39, 62, 66, 116–119, 119–126, 128, 129, 132, 136, 145, 153f, 157, 162–165, 168, 177, 220, 227, 229f, 231, 233, 234, 235, 247, 251, 257, 268, 271, 275, 276, 277f, 280, 281, 289, 291, 350, 367, 394, 412, 423, 426, 427, 428, 430  
 – Israelkonzentration/Sendung zu Israel 8f, 12, 50, 60, 115–145, 151, 154, 175, 196, 221, 270, 274, 282, 392, 425  
 – Israelmission 8–12, 19, 21–23, 86, 133f, 145, 233, 390  
 – Kirche und Israel 18, 115, 145  
 – ‚Kollektivschuld‘/kollektive Ablehnung 9f, 12f, 133, 143, 164, 219, 228, 233, 256  
 – ‚Land Israel‘ 26  
 – Verwerfung Israels 117, 135  
 Jakobus 28, 64, 92, 94, 197  
 Jakobusbrief 102–106, 110–112  
 Jeremia 241–254  
 Jerusalem 15, 24, 29, 127, 130f, 132, 133, 140, 146, 161, 172, 178, 189, 192f, 194, 195, 196, 198, 199, 219–257, 306, 339, 366, 367, 381f, 431  
 – Bewohner Jerusalems 132f, 178, 229, 231, 247, 248f  
 Jesus, *siehe auch* Prophetie – Jesus als Prophet  
 – Christus 60, 62, 82, 138, 139, 150f, 156, 162, 167, 175f, 179, 184, 263, 273, 274, 275, 287  
 – Erhöhung 185, 198, 237  
 – Hirte 128, 129, 130, 142, 144, 151–160, 163, 168, 170, 222, 238, 246, 250, 274, 367, 393f, 410, 412, 425  
 – Identität Jesu 12, 144, 180, 214, 221  
 – König (der Juden) 136, 151, 162, 173, 175–183, 186, 232, 255, 274, 279, 367, 412  
 – Kreuzigung Jesu 9, 15, 133, 141f, 179, 181, 197f, 213, 214, 215, 231, 233, 412  
 – Kyrios 426  
 – Lehre/Lehrer 59, 62, 65, 128, 154, 163, 227, 235, 239, 270, 290f, 307, 314, 317, 391, 402, 424, 426  
 – Menschensohn 179, 182, 183, 185, 186, 187, 192, 198, 237, 433, 435 *siehe auch* Reich des Menschensohns  
 – Mitsein 195f, 237, 287  
 – Passion 15, 139, 192, 201f, 213f, 216, 223, 382, 385, 407, 431  
 – Prophet 15, 131, 225, 231, 249  
 – Sohn Abrahams 21, 34, 60, 135, 142, 152, 162f, 165  
 – Sohn Davids 12, 14, 21, 35, 59–62, 66, 120, 122, 123, 127, 129, 130f, 135, 138, 139, 142, 143, 146–170, 173, 175f, 178, 181, 202, 221, 223, 226, 235, 255, 271–275, 277, 279, 285, 287, 425f  
 – Sohn Gottes 12, 35, 51, 60–62, 63f, 83, 85, 135–144, 147–150, 169, 173, 175, 179, 180f, 184, 186, 201–218, 273, 282, 359, 372, 423  
 – Tod und Auferweckung 35f, 132, 140, 142f, 145, 180f, 185, 188f, 192, 195,

- 197, 202, 214–216, 237f, 278f, 292, 383, 407, 410, 421, 431
- Wirken in Israel *siehe* Israel – Israelkonzentration
- Jesusforschung (historische) 68, 121, 296, 359
- Johannes (Täufer) 130, 138, 189, 197, 201, 203, 209f, 211, 212, 215, 216, 217, 223, 227, 229, 249, 265, 292
- Joseph (AT) 98, 351–353, 398, 399, 415
- Joseph (NT) 60, 62, 127, 147, 151, 273
- Judentum 6–8, 9, 11, 19, 24f, 33, 36, 37f, 39, 41, 43, 123, 164, 220, 370
- Judenchristentum 20, 22, 28, 31, 33, 36, 43f, 64, 66, 94, 106, 112, 143, 149, 220, 296
- Jüdisch-römischer Krieg 43, 170, 236, 253, 256, 314, 367f
- Jünger 8f, 11, 21, 23, 32, 49, 55, 63–65, 66, 84, 86, 118, 126, 133, 137, 138, 140, 161, 172, 173, 174, 184, 186–190, 192, 194, 196–198, 199, 207, 209, 212, 214, 217, 222, 227, 234, 237, 246, 263, 271, 277, 280, 283–287, 294, 298, 303, 304–306, 307, 310, 345, 346, 359, 373f, 375f, 384, 386, 387f, 391, 401, 403, 406, 407, 410, 411, 417, 420, 425, 429, 431, 433f, 436, 438, 440
- Aussendung 34, 36, 79, 116, 128, 130, 137, 155, 157, 196, 222, 427, 431, 440
- Kairois 137, 143, 279, 301, 302
- Kind/Kinder 384, 386f, 389, 411, 429, 434
- Kirche 10 *siehe* Israel – Kirche und Israel, Gemeinde, ἐκκλησία, ‚Kleine‘ 387–407, 411
- Kleinglaube *siehe* Glaube
- König 147, 149, 159, 169, 173, 174, 177, 178, 224, 339, 375 *siehe auch* Jesus, Messias
- Kontext *siehe* Verortung
- Krank/Kranke *siehe* Heilung
- Lehrer *siehe* Jesus
- Leidensankündigung 64, 186f, 196, 213, 223f, 381, 385
- Liebe 75, 97, 351–353, 370, 373f, 398, 399, 404, 437
- Liebesgebot *siehe* Gebote
- Lokalisierung 7f, 26f, 29, 38, 52, 88, 91, 111f
- Machttagen *siehe* Vollmacht
- Makarismen *siehe* Seligpreisungen
- Maria (Mutter Jesu) 147
- Markusevangelium 43–68, 71, 74f, 78, 209, 340, 346
- markuskritisch/antimarkinisch 45, 65, 70, 308
- Messias/Messianität 61, 84f, 123, 133, 136, 139f, 146f, 150, 155, 157, 158, 160, 161, 163, 167f, 176, 186, 201, 211, 212, 214, 221, 224, 227, 242, 246, 265, 276, 278, 285, 290, 367, 403, 412, 425, 441
- heilend 161–168, 273, 426
- königlich-davidisch 59–62, 84f, 127, 128, 129, 130, 131, 137f, 144, 151, 165f, 169, 175, 179, 181, 188, 194f, 199, 200, 222f, 255f, 273–275, 279, 282, 283, 287, 304, 367, 394, 425, 435, 441
- Mission *siehe* Israelmission, Völkermission
- Missionsauftrag 134, 143, 317
- Mitleid 352, 414, 427f, 438–440 *siehe auch* Barmherzigkeit
- Mose 54, 250, 298, 301, 345
- muri*-Debatte 5, 7f, 10, 37f, 39, 314
- Nachfolge 54, 186f, 190, 196, 215, 265, 272, 285, 287, 303, 341, 343, 368, 377, 429, 431, 440, 441
- Niedrigkeitsethos 383, 385, 391, 411, 412, 429, 431
- Offenbarung 214
- Opfer 101, 239, 304f, 318, 329, 414, 422, 424
- Parusie 9, 79, 182, 185, 187f, 190, 191, 194, 195, 197, 233, 237, 434
- Paulus 25, 26, 36, 41, 44, 69–94, 102, 203, 208
- antipaulinisch 70, 73–80, 87f, 92f, 308
- Petrus 27–29, 62, 63–65, 80–87, 93, 94, 138, 139, 174, 186, 194, 212f, 263, 271, 287, 402, 406, 407, 409–411, 412, 416, 417–419, 430, 440

- Pharisäer 11, 22, 25, 26, 27, 29, 31, 36, 37f, 38–42, 54f, 61, 63, 72f, 74, 79, 88, 91, 101, 110, 117, 128, 134, 139, 144, 150f, 160, 182, 199, 220, 221, 222, 232f, 239, 251, 288–315, 317, 370, 422, 424, 436 *siehe auch* Schriftgelehrte und Pharisäer
- Pilatus 14, 133, 179, 228, 230, 232, 233, 240, 366
- Prophetie 75–77, 246 *siehe auch* Jesus – Prophet, Schrift – Tora und Propheten
- Propheten (AT) 76, 131, 142, 189, 226, 227f, 231, 234, 242, 245, 248–250, 252, 370
- Proselyten 24f, 136
- Proskynese 172f, 174, 176, 198
- Qumrangemeinde 41, 398
- Rahab 135f
- Rahel 243, 251
- Reflexionszitate 73, 129, 149, 158, 241, 242, 290, 298, 317, 367
- Reich des Menschensohns/Jesu Königreich 79f, 157, 173, 177, 181, 183, 184f, 188, 190, 193, 196f
- Reich Gottes 17, 32, 54, 56, 57, 59, 63, 74, 76, 79f, 84, 96, 99f, 103f, 117, 126, 156, 187, 197, 200, 203, 207, 209, 210, 293f, 301f, 313, 318, 341, 342, 368, 373f, 378, 385f, 387, 419, 428, 429
- Reichtum 99, 103, 104, 303, 341–343
- Reinheitsgebote *siehe* Gebote
- Rom/Römer 236, 237, 250, 253, 254, 255 *siehe auch* jüdisch-römischer Krieg
- Rut 135f
- Sabbatheiligung *siehe* Gebote
- Sadduzäer 229, 310
- Salomo 59, 166, 174
- Satan *siehe* Teufel
- Schaf/Schafmetaphorik 129, 130, 154f, 157, 159f, 168, 196, 222, 238, 246, 268, 389, 391, 392–394, 395, 403, 405, 410, 411f, 427f, 429
- Scheidungsverbot *siehe* Gebote
- Schrift/Schriften Israels 34, 147, 149, 151, 158, 163, 165, 168, 169, 200, 241–243, 250, 274, 290f, 301, 305, 394, 436
- Tora und Propheten 31, 57, 58, 62, 72, 101, 107, 288, 289–291, 292, 296, 303–313, 314, 317, 423, 424, 436, 439
- Schriftgelehrte 47, 54, 59, 61, 127, 131, 139, 150, 151f, 156f, 176, 213, 221, 223, 226, 265, 310
- Schriftgelehrte und Pharisäer 6, 11, 32, 40, 49, 57, 73, 74, 80, 96, 162, 206, 207, 227–230, 235, 296, 299, 306, 312, 316, 323, 341, 375
- Schuld 220, 329, 380, 416–418, 432, 439 *siehe auch* Israel – ‚Kollektivschuld‘
- Schwurverbot *siehe* Gebote
- Seligpreisungen 63, 186, 204f, 376, 419, 437f
- Sexualethik 333, 335, 347
- Soziale Dimension/Sozialgeschichte 38, 117, 206, 220, 363–365, 366, 371, 374, 377, 378, 379, 384
- Speisegebote *siehe* Gebote
- story* 14f, 57, 59, 381, 383, 384, 437, 440
- Sünde/Sünder 105, 154f, 180, 202, 209, 271, 278, 304, 353, 354, 370, 373, 375, 385, 395–397, 398–407, 409, 412, 417, 421–424, 425, 428, 429–432, 436, 438 *siehe auch* Vergebung
- Synagoge 6, 7, 8, 11, 26, 37f, 110, 111, 117, 134, 144, 160, 182, 199, 233, 235, 251f, 289, 298, 314, 315, 370, 375, 390
- Synedrium 227, 237, 239, 240, 320
- talio* 300f, 356f, 360, 361, 362, 363
- Tamar 135f
- Taufe 23, 33, 118, 148, 191, 201–218
- Tempel 131, 140, 161, 169, 178, 219–257, 304, 308, 311, 382, 390, 424
- Teufel 79, 80, 139, 141, 213
- Tora 11, 30f, 32, 34, 39, 40, 41, 53–58, 62, 66, 73, 75, 98, 100, 102, 103, 109, 110, 112, 203, 204, 206, 207, 288–315, 355, 359, 366, 369, 397, 423, 436, 437, 441 *siehe auch* Schrift – Tora und Propheten, Torahermeneutik
- Torauslegung (am Sabbat) 40, 298f, 319
- Torahermeneutik/Aktualisierung 39, 301f, 305, 309, 314, 397, 404
- matthäische Torahermeneutik 29, 39, 41, 53–59, 66, 72, 298, 302, 309, 315,

- 317–319, 320, 330, 343, 346, 400, 404, 436
- Torahermeneutik der Schriftgelehrten und Pharisäer 298, 301, 302, 311, 312, 314, 315, 318, 319, 337, 345, 346, 359, 361
- Tötungsverbot *siehe* Gebote
- Umkehr 209f, 407
- Unglaube *siehe* Glaube
- Universalismus *siehe* Heil
- Unzucht 326, 331, 334
- Väter 227, 229, 248
- Vaterunser 432
- Verborgenheit 214, 215
- Vergebung 105, 142, 154, 181, 209, 237, 249, 278, 315, 351, 352, 353, 360, 383, 398, 402, 404, 406, 407–411, 412, 412, 417f, 421, 428, 430, 431f, 440
- Vergeltungsverzicht *siehe* Gewaltverzicht
- Verheißung 35, 36, 60, 151, 162f, 183, 242, 394
- Verherrlichung *siehe* Herrlichkeit
- Verkündigung *siehe* Jesus – Lehre
- Verortung/Kontext 3–5, 9, 170, 182, 199, 233, 251–257, 313–315, 348, 349, 390
- Vertrauen 263, 264, 268, 276, 280, 283, 285–287 *siehe auch* Glaube
- Verwerfung *siehe* Israel
- Verzehrung *siehe* Gebote
- Völkermission 9f, 12, 19–23, 26, 28, 33, 34, 35f, 37, 66, 85–88, 116–145, 196, 233
- Völker *siehe* ‚Heiden‘, Völkermission
- Volksmengen (jüdische) 14, 15, 17, 39, 50, 60, 63, 65, 84f, 119, 125, 128f, 130f, 133, 137, 139, 140, 156, 160, 162, 178, 211, 221–223, 224, 225f, 227, 231, 270, 272, 276, 280, 282, 302, 306, 346, 428, 431, 439
- Vollkommenheit 56, 100–102, 109, 110, 301, 302, 303, 315, 343, 359, 372, 375, 412, 413
- Vollmacht 75f, 79, 138, 139, 141, 154, 156, 179, 181, 184, 186, 187, 196, 200, 212, 213, 215, 216, 240, 263, 268, 276, 281, 282, 283, 286, 287, 302, 359, 421, 428 *siehe auch* ἐξουσία
- Werkgerechtigkeit 203, 420
- Wille Gottes *siehe* Gotteswille
- Zebedaidenbitte 171–200, 384
- Zöllner 21, 210, 227, 271, 304, 315, 370, 375, 401, 422, 431
- Zorn 295, 322f, 326–329, 347
- Zwei-Quellen-Theorie 45, 48, 51, 57, 74 *siehe auch* Entstehungsgeschichte
- Zwei-Wege-Lehre 106f, 109, 112, 327
- Zweistufenchristologie 143f

## Register griechischer Begriffe

- ἀγαπᾶν 107, 352  
αἷμα 82, 325  
ἀκολουθεῖν 265, 271, 272, 280  
ἀμαρτάνειν/ἀμαρτία 395, 407  
ἀπιστία 263  
ἀποκαλύπτειν 82, 84  
ἀποστέλλειν 8
- βασίλεια 17, 79, 80, 171, 181, 183, 184,  
185, 186, 187, 188, 190, 192, 193, 195,  
198, 199, 200, 207, 208, 293, 384
- γένενα τοῦ πυρός 321, 322  
γενεά 228, 229  
γῆ 237  
γυνή 331, 334
- δῆμος 254  
δικαιοσύνη 201, 202, 203–208, 210, 217,  
218, 311  
δόλος 325  
δύνασθαι/δύναμις 33, 107, 196, 265, 270,  
276, 284
- ἐγείρειν 188, 189  
ἐθνικός 401  
ἔθνος 16, 35, 136  
– πάντα τὰ ἔθνη 9, 10, 116, 117, 119,  
134, 433, 434  
ἐκκλησία 6, 8, 111, 402  
ἐλέγχειν 396, 400  
ἐλεεῖν/ἐλεήμων/ἔλεος 271, 309, 352, 413f,  
417, 420, 422, 423, 427, 430, 432, 436,  
438  
ἐντολή 290, 291, 292f  
ἐξουσία 124f, 280–282, 286  
ἐπιθυμεῖν/ἐπιθυμία 331, 332, 333  
ἐπιорκεῖν 337f  
ἔργον  
– τὰ ἔργα τοῦ Χριστοῦ 138, 211, 273, 313  
ἔρημος 236, 245  
εὐσπλαγχνος 352 *siehe auch*  
σπλαγχνίζεσθαι
- ἰᾶσθαι 266, 280
- καιρός 125f, 137, 279  
καρδία 331, 332, 334, 346, 438, 440  
καταλαλεῖν 104, 105  
κράζειν 161, 164, 272, 277  
κρίνειν 104  
κρίσις 320, 321, 322, 420, 435  
κύριος 59, 75, 122f, 152, 164, 275, 278,  
428, 430
- λαός 119, 128, 131, 132, 133, 153f, 170,  
229, 230, 233, 246, 247, 248  
λόγος 277, 280, 282
- μετάνοια 209f, 212  
μοιχεία/μοιχεύειν 330, 332, 333, 334, 335,  
346
- οἶκος 235  
ὄχλος 128, 129, 131, 132, 178, 222, 230
- παῖς 266, 280  
παλιγγενεσία 191f, 195  
παράγειν 271  
περισσεύειν/περισσός 298, 370  
πέτρα 81  
πιστεύειν/πίστις 262, 263, 264, 265, 266,  
267, 268, 269, 270, 271, 272, 284, 285,  
286, 389, 436  
πληροῦν 217, 290, 292  
πορνεία/πορνεύειν 331, 333–335, 346  
προσκυεῖν 164, 172f, 277
- σκανδαλίζειν/σκάνδαλον 387, 388, 389f  
σπλαγχνίζεσθαι 414, 417, 420, 426, 427–  
429, 432, 439  
συνέδριον 321, 322  
σφάζειν 269, 273
- ταπεινός 387
- ψευδομαρτυρεῖν/ψευδομαρτυρία 338, 346

